

Tipp - Kick



Rundschau

OFFIZIELLES MITTEILUNGSBLATT DES DTFV

AUSGABE I/91 JAN./FEB./MARZ 1991

INHALT

SEITE	1:	TITELBLATT/INHALT
SEITE	2:	LEITARTIKEL/DTFV-AKTION
SEITE	3/4/5:	DTFV-INFO-SEITE
SEITE	6/7:	1. BUNDESLIGA
SEITE	8:	SEKTION NORD
SEITE	9:	SEKTION WEST
SEITE	10/11:	TURNIERBERICHTE
SEITE	12/13:	ERGEBNISSE
SEITE	14:	TABELLEN
SEITE	15:	EINZELWERTUNGEN
SEITE	16/17:	TURNIERERGEBNISSE
SEITE	18:	MEINUNG
SEITE	19:	LESERBRIEF
SEITE	20:	DIE LETZTE SEITE

ACHTUNG!

REDAKTIONSSCHLUSS:

05. MAI 1991

ERSCHEINUNGSTERMIN:

03. JUNI 1991

FAIR

geht vor!

Kiel- Endlich ist es soweit. Auf Beschluß der DTFV Vorstandschaft wurde vom Deutschen Tischfußball Verband eine Aktion gestartet, bei der die fairste Mannschaft einer jeden Liga ausgezeichnet wird.

Als Preise gibt es für die Gewinner einen Materialgutschein im Wert von 20 DM und eine Urkunde.

DTFV Koordinator Thorsten Bretzke: "Diese Aktion können wir uns beim momentanen Kontostand locker leisten und warum sollen die Vereine für ihre Fairness nicht einmal vom Verband profitieren."

Gestartet wird die Aktion mit dem Erscheinen dieser Ausgabe. Einsendeschluß ist der 30. April 1991.

Nähere Informationen findet Ihr auf Seite 2.

LEITARTIKEL:

DER FAIRNESS

EINE CHANCE!

IM BRENNPUNKT

RALF NEUDECK

LEITARTIKEL

DER FAIRNESS EINE CHANCE

Wenn man im Fremdwörterduden nachschlägt und die deutsche Bedeutung des englischen Wortes "fair" sucht, so findet man die allgemeine Definition "anständig, gerecht" und die auf den Sport bezogene "unparteiisch, ehrlich, kameradschaftlich".

Untersucht man nun, ob diese Bezeichnungen bei unserer Hobbybewegung noch vorliegen, stellt man fest, daß sich immer noch ein Großteil der Clubs und Mitglieder bemüht, die Fairness einzuhalten.

Doch leider gibt es wie überall auch unter uns schwarze Schafe.

So ist es doch zum Beispiel nicht mehr als "anständig und gerecht" (s. o.) zu bezeichnen, wenn ein Verein drei Mannschaften meldet, aber nur acht Spieler zur Verfügung hat. Nun sagt sich der ein oder andere, es ist unmöglich mit acht Spielern drei Mannschaften zu melden. Dazu braucht man doch mindestens zwölf Mann.

Aber nein! Denn es gibt folgende (unfaire) Möglichkeit: Man läßt einfach die zwei besten Spieler erst in der Dritten spielen, beendet schnell die Spielrunde und steigt als Erster auf.

Dann werden diese Spieler in der Zweiten aufgestellt (den Regeln entsprechend, da die Spielrunde der Dritten bereits abgeschlossen ist), alle Spiele werden gewonnen und man steigt mit dieser in die zweite Liga auf.

So jetzt aber schnell! Sofort werden diese zwei Spieler für die Erste nachgemeldet, die in der zweiten Liga spielt. Sie holen wieder Punkt für Punkt und steigen schließlich mit der Ersten in die 1. Bundesliga auf. Drei Aufstiege in einer Saison. Grandios. Dieser Sachverhalt war zwar für diesen Verein vorteilhaft, doch leider absolut unfair (Vorschlag der Rundschau Redaktion dieses Team nicht beim Fairnesspreis wählen!).

Die Mannschaften, die sich an die Regeln halten und in der ihrer Leistung entsprechenden Liga spielen, sind dadurch völlig benachteiligt. Das ist lupenreine Wettbewerbsverzerrung. Hier ist bei der JHV '91 eine Regeländerung von größter Notwendigkeit.

Der zweite Gesichtspunkt wird mit "unparteiisch, ehrlich und kameradschaftlich" definiert. Hier ist vor allem die Schiedsrichterleistung bei Turnieren und Mannschaftsspielen anzusprechen.

Es kommt leider sehr oft vor, daß Schiedsrichter bei Turnierspielen, in denen sich ein BL-Spieler und ein Anfänger gegenüberstehen, unaufmerksam leiten, teilweise sogar mit dem Überlegenen ein intensives Gespräch führen, während dieser nur das Nötigste seines Könnens anbietet, um den Neuling abzuschließen. Sehr fair, oder! Dieses unkameradschaftliche Auftreten verärgert diese Anfänger teilweise so, daß sie dadurch für immer vergrault werden, da sie die Lust an unserem Hobby verlieren.

Auch sollen sich die Schiedsrichter bei Mannschaftsspielen zu Herzen nehmen, unparteiisch zu entscheiden, gleichgültig wer an der Platte steht und wie der Spielpunktstand lautet. Auch wenn es ein wichtiges Spiel um den Aufstieg oder gegen den Abstieg ist, so ist dennoch der Fairness der Vorzug zu geben, so daß auch wirklich der Bessere gewinnt.

Ein weiterer Punkt der Unfairness waren die Schiebungen in den Gruppen, wie zum Beispiel auf Unentschieden zu spielen, damit beide wei-

ter kommen oder absichtlich zu verlieren, damit ein unsympathischer Spieler ausscheidet. Durch das neue Turniersystem wurde diesen Vorfällen zumindest in der Endrunde ein Riegel vorgeschoben.

Doch auch in den Vorrunden sollten sich die Teilnehmer darauf besinnen, daß es ein Einzelturnier ist, und sie ehrlich für sich selbst spielen.

Wie vorher angesprochen verhalten sich "alte Hasen" oftmals sehr arrogant gegen Neulinge. Deshalb die Aufforderung: Steigt bitte von eurem hohen Roß herab und versucht auch solche Partien mit dem nötigen Ernst zu spielen, damit Anfänger nicht wieder gleich die Lust an unserem Hobby verlieren.

Durch die Aktion "Fair geht vor" hat der Verband bereits einen Schritt in die richtige Richtung getan, doch muß der Einsatz für die Fairness in unserem Sport noch erheblich vergrößert werden.

FAIR geht vor!

EINE INITIATIVE DES DTFV

Wählt die fairste Mannschaft Eurer Liga!

So geht's:


Jeder Verein hat pro Mannschaft eine Stimme, um die seiner Meinung nach fairste Mannschaft der Liga zu wählen. Die Mannschaft einer Liga, die die meisten Stimmen erhält, kann sich als fairstes Team dieser Liga bezeichnen und erhält vom Verband als Anerkennung eine Urkunde und einen Materialgutschein im Wert von 20.-- DM.

Die Stimmabgabe erfolgt beim Sektionsleiter! Für die 1. Bundesliga ist der Bundesspielleiter Adressat.

EINSENDESCHLUSS:
30. APRIL 1991

Ich gelobe Fairness

ALLE SIEGER FINDET IHR IN DER NÄCHSTEN TIPP-KICK RUNDSCHAU



DAS PRÄSIDIUM
STELLT SICH VOR
THORSTEN BRETZKE
MITGLIEDERBETREUUNG/
KOORDINATION

Mit meiner Funktion als Mitgliedsbetreuer und Koordinator möchte ich mich kurz vorstellen.

Als 14-jähriger gründete ich mit einem Freund den TFC Alemania Neumünster 78.

Als Clubvorsitzender des Vereins hatte ich schnell Kontakt zu den damaligen Organisatoren des Verbandes. 1985 wurde ich zum Sektionsleiter Nord gewählt, ehe ich 1987 ins Präsidium wechselte.

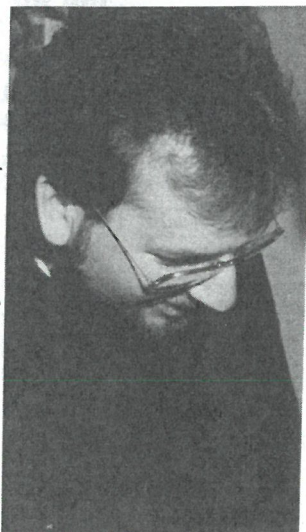
Mein Bereich war die Organisation der Präsidiumsarbeit. Seit 1989 bin ich zusätzlich für die Mitgliederbetreuung/-werbung zuständig. Diese Doppelfunktion soll mit der JHV 91 enden, da ich mich auf die Vorstandsarbeit beschränken möchte.

Beruflich bin ich als Dipl. Verwaltungswirt im sozialen Bereich der Stadt Neumünster tätig.

Mein Ziel für die nächsten Jahre ist die Professionalisierung der Verbandsarbeit und der Aufbau einer Sektion Ost in den fünf neuen Bundesländern.

Im Vergleich zu den vergangenen Jahren sind die Kontakte zur Herstellerfirma und auch die Aktivitäten aller Offiziellen besser geworden. Wünschenswert wäre ein besseres Klima unter allen Tipp-Kick Aktiven und die Bevorzugung der Formel: FAIR GEHT VOR !

Thorsten Bretzke



Thorsten Bretzke

JAHRESHAUPT-
VERSAMMLUNG 91
FRANKFURT 06.07.91

Auf der letzten Jahreshauptversammlung wurde festgelegt, daß alle Anträge den Mitgliedern zugänglich gemacht werden sollen. Daher sind die Anträge für die JHV '91 schriftlich an Thorsten Bretzke zu senden. Sie müssen bis 15. APRIL 91 abgesandt sein (Datum des Poststempels). Die eingegangenen Anträge werden dann gebündelt und nach Themenbereichen geordnet. Die Veröffentlichung erfolgt in der nächsten Rundschau.

Vereine, die an der Sitzung teilnehmen, dürfen drei Anträge, die nicht teilnehmenden einen Antrag stellen. Die gestellten Anträge sind zu nummerieren und den Tagesordnungspunkten zuzuordnen.

Wer Interesse hat sich im Verband zu engagieren, soll mit Thorsten Bretzke Kontakt aufnehmen.

Hierbei ist eine Antragszuordnung nicht unbedingt notwendig. Sollten einige ein konkretes Amt anstreben, sollen eine schriftliche Vorstellung und eine Bewerbung bis o.g. Termin bei T. Bretzke einreichen.

Tagesordnungspunkte:

TOP 1: Berichte des Präsidiums und der Sektionsleiter

TOP 2: Wahlen

a) Präsidium

- Kassenwart
- Koordination
- Mitgliederbetreuung/-werbung
- Pressesprecher
- Bundesspielleiter
- Turnierbetreuer

b) Sektionsleiter

c) Kassenprüfer

TOP 3: Vergabe der Meisterschaften

- a) DEM
- b) Sektionsmeisterschaften
- c) Landesmeisterschaften
- d) Play-off '92
- e) Pokalendspiel

TOP 4: Anträge zur Spielordnung

TOP 5: Regelanträge

TOP 6: Organisationsanträge

TOP 7: Sonstiges

DEM TOP TEN

Top ten der besten Einzelspieler bei den Deutschen Einzelmeisterschaften seit 1959:

(Wertung Platz 1-10 10-1 Punkte)

1. M. Fink	TFG '38	53 Pkt
2. T. Jung	Rehberge	45 Pkt
3. M. Steinfeld	Techno	44 Pkt
4. A. Hennings	Medo	44 Pkt
5. K. Lencke	Bremen	35 Pkt
6. F. Wedekin	TFG '38	34 Pkt
7. W. Kolski	Halbau	33 Pkt
8. P. Funke	BFG Berlin	33 Pkt
9. D. Wönnig	TFG '38	31 Pkt
10. W. Mietke	Berl. TV	29 Pkt

MITGLIEDSBEITRAG 91

Zur Berechnung des an den DTFV abzuführenden Mitgliedsbeitrages für das Kalenderjahr 1991 sowie für statistische Zwecke (Aktion Mitgliederwerbung) werden alle Vereine aufgefordert, eine aktuelle Auflistung aller Mitglieder (Vor- und Nachname) bis spätestens 30. APRIL 1991 an Winfried Noske zu senden.

Es wird ausdrücklich daraufhingewiesen, daß Terminüberschreitungen Mahngelder nach sich ziehen, die auf keinen Fall entgegenkommend, wie teilweise im Vorjahr geschehen, behandelt werden.

vn

DTFV VORSTAND:
MITGLIEDERWERBUNG
FORCIEREN!

Durch das ständige Anwerben von Mitgliedern wird der langfristige Bestand von Clubs sichergestellt. Selbst bei dem sogenannten harten Kern eines Clubs gibt es eine Fluctation. Wenn ein Club keine Mitgliederwerbung betrieben hat, bedeutet der Austritt eines Stammspielers oft das endgültige Aus. Neben dem Selbsterhalt des eigenen Clubs hilft die Mitgliederwerbung auch dem Verband. Denn dadurch kann unser Hobby auf eine breitere Basis gestellt werden.

Durch die oben genannten Faktoren gibt es zum einen immer weniger Clubs, zum anderen nimmt dadurch auch immer mehr die Zahl der Clubmitglieder ab.

Dies war der Ausgangspunkt für eine Aktion, die der DTFV zum Ende dieses Jahres gestartet hat:

"WELCHER CLUB HAT DIE EFFEKTIVSTE MITGLIEDERWERBUNG?"

In dieser Aktion werden die Clubs ermittelt, die am besten die Mitgliederwerbung betrieben haben und deren Mitgliederstand sich dadurch im vergangenen Jahr am meisten erhöht hat. (Gezählt wird von Ende 1990 bis Ende Oktober 1991)

Wer dann im Oktober das beste Ergebnis hat, kann sich auf eine Original Turnierplatte der Firma Mieg mit Stahltores von Dieter Mönning freuen.

tbr

SCHWARZE LISTE

Die nachfolgend genannten Spieler dürfen solange nicht bei einem Verein eingesetzt werden, bis sie ihre ausstehenden Schulden beim DTFV beglichen haben:

Name	Schulden	seit
Altes, Timo	28,00	12/90
Barneetz, Wilhelm	4,00	"
Barthel, Jürgen	39,00	"
Blume, Kai	39,00	"
Bümann, Markus	4,00	"
Gimbel, Fritz	17,00	"
Engelhard, Andre	28,00	"
de Groot, Andreas	17,00	"
Gumbmann, Bernd	17,00	"
Gustav, Helmut	17,00	"
Hake, Christian	60,50	"
Hake, Dieter	60,50	"
Hamelau, Olaf	60,00	"
Höfer, Sascha	92,50	"
Huch, Andreas	20,00	"
Joachim, Johann	202,50	"
Jünke, Holger	165,00	"
Krollmann, H-J	60,00	"
Noll, Michael	60,50	"
Plug, Andreas	39,00	"
Plug, Martin	479,00	"

Reddeck, Thomas	60,50	"
Rehmoser, Marc	4,00	"
Reisewitz, Mathias	60,50	"
Schieferdecker, Rik	20,00	"
Schmidt, Andreas	4,00	"
Schüssel, Rudi	17,00	"
Schuhmann, Dirk	20,00	"
Stark, Kurt	17,00	"
Stoffels, Eric	28,00	"
Trümper, Olaf	4,00	"
Ullrich, R.	28,00	"
Ullrich, Uwe	28,00	"
Vossen, Markus	39,00	"
Welp, Christian	42,50	"
Wenzel, Stefan	45,00	"
Werner, Jörg	20,00	"
Wetzel, Peter	17,00	"

DTFV INFOS

* Die Zahl der Interessentenzuschriften hat sich durch das verbesserte Verhältnis in der letzten Zeit erheblich gesteigert. Grund hierfür war die Aufnahme der DTFV Kontaktadresse in die Mieg Werbeanzeige wodurch sie in den großen Sportblättern (kicker, Sport-Bild) zu finden war.

* RUDI FINK hat sich mit einem Schreiben an WINFRIED NOSKE gewandt, worin er sich die verleumderischen Äußerungen gegen seine Person verbittet. Außerdem lag dem Schreiben eine Aufwandsrechnung für das Jahr 1989 bei, über deren Annahme im Juli die JHV entscheiden muß.

* Im DTFV gibt es bereit einen Sonderbeauftragten Ost. Es handelt sich um UWE SCHIERING, Block 216/1, 4070 Hälle, der sich um die Organisation in den neuen Bundesländern kümmern wird. Die bis jetzt im Osten gegründeten Vereine spielen bis zu einer genauen Regelung in den grenznahen VL mit.

* Der Verband plant 20 Turniertische anzuschaffen, die sich Vereine für Turnierveranstaltungen gegen eine geringe Gebühr ausleihen könne.

Schuh & Sport
Gerlspeck
Freising • Erlangen

Untere Hauptstraße 1 • 8050 Freising • Telefon 0 81 61 / 31 79
Nürnberger Str. 57 • 8520 Erlangen • Telefon 0 91 31 / 2 30 81

* Ebenfalls ist geplant ein offizielles DTFV TURNIER zu veranstalten. Der veranstaltende Verein, der von Präsidium auf Bewerbung bestimmt wird, stellt einen Finanzplan auf, den das Präsidium zustimmen muß. Der Verein erhält eine Aufwandsentschädigung, die Finanzierungslücke deckt der DTFV.

Das hat zur Folge, daß es schöne Pokale gibt, ohne daß Startgelder oder Gastronomiepreise besonders hoch sind.

* Die Maßnahme PATRICK GERLINGS RALF NEUDECK bis zum Ende seiner Amtsperiode als Sektionsleiter Süd als Vertreter einzusetzen rief beim Großteil des Präsidiums Empörung hervor.

Zum einen da RALF NEUDECK vor geraumer Zeit 1000 DM Vorschuß für die Erstellung der RUNDschau erhielt, dessen Zurückzahlung sich über zwei Jahre hinweg hinzog. Zum anderen, da laut Satzung eine Wahl über die ganze Amtsperiode gilt. Sollten jedoch unabdingbare Verhältnisse herrschen, so ist auf jeden Fall das Präsidium für eine Entscheidung einzuschalten.

* Entscheidungen des Spielausschusses:

Das BLpunktspiel Fort. Hamburg - R-W Beuel wurde mit 32:0 80:0 für die Hamburger gewertet.

Als Begründung wurde angegeben, daß nach einer Terminverschiebung, die ebenfalls von Beuel nicht eingehalten wurde, ein weiterer Termin von Hamburg angesetzt wurde, auf den die Bonner nicht mehr reagierten.

Die Entscheidung von PATRICK GERLING einige Spiele für Mannschaften der 2. BL Süd wegen Quartalsverzug abzuwerten, wurde auf Antrag von Jürgen PREM aufgehoben.

Die Begründung lautete, daß die Spielordnung für solche Fälle lediglich Geldstrafen vorsieht, bei Wiederholung die Disqualifikation der Mannschaft.

WER MACHT IM

VERBAND WAS ?

BUNDESSPIELLEITER

1. Bundesliga-DTFV Pokal

Pokal anmeldung- u. auslosung, Terminfestsetzung der Pokalrunden, Vermittlung bei Termenschwierigkeiten und Entscheidungen über Abwertungen, Pokalprotokolle, Terminplan für 1. BL und BL-Protokolle. Vorsitzender des Spielausschusses, der bei Streitigkeiten in den Sektionen letztinstanzlich entscheidet. Betreuung und Beratung der Sektionsleiter.

AMTSINHABER:

Hacky Jüttner, Leipeitstr.4,
2102 Hamburg 93, Tel.: 040/
754 11 58

FINANZEN-/KASSENWART

Anforderung der Mitgliederlisten, Beitrags- und Lizenzfestsetzung, Mahnung und Eintreibung von rückständigen Geldern, Nachmeldung von Mitgliedern, Aufstellen der Schwarzen Liste, Kassenbericht und Finanzplanung, Kontrolle der vorgelegten Abrechnungen, Stellvertreter des Präsidiums vorsitzenden.

AMTSINHABER:

Winfried Noske, Hohentorsheerstr.137, 2800 Bremen 1,
Tel.: 0421/59 38 85
DTFV-Konto 787 752 0100,
BLZ 290 90 500, Sparda Bank
Hannover eG.

PRESSESPRECHER/OFFENTLICHKEITS-

ARBEIT

Beratung der Clubs bei PR-Aktionen, Vertretung des Verbandes bei überregionalen Presseorganen

AMTSINHABER:

Jürgen Prem, Herrnsaaler Weg 12,
8420 Kelheim, Tel.: 09441/97 24.

EINZELSPIELBETRIEB/TURNIERBETREUER

Turnierberichte, Turniertermine, allg. Regelungen für den Einzelspielbetrieb, Auswertung der Turniere und Erstellung der DTFV-Rangliste.

AMTSINHABER:

Michael Kaus, Hafenstr. 19,
6000 Frankfurt, Tel.: 069/23 19 71

MITGLIEDERBETREUUNG UND -WERBUNG

Bearbeitung von Interessentenzuschriften und telefonischen Anfragen, Versand von Verbandsunterlagen an Clubs auf entsprechende Anfragen, Weiterleitung von Interessentenzuschriften an die zuständigen Funktionsträger.

KOORDINATION

Leitung der Präsidiumsarbeit, Rundschreiben, Organisation des Meinungsaustausches, Durchführung von Abstimmungen, Vertretung des Verbandes gegenüber der Herstellerfirma und anderen Organisationen, Einberufung und Leitung der JHV und Vorstandssitzungen, Präsidiums vorsitzender.

AMTSINHABER:

Thorsten Bretzke, Stockholmstr. 47,
2300 Kiel, Tel.: 0431/52 52 12

TFB Drispensstedt - Fortuna Hamburg
4 : 28

Sensation in Drispensstedt! Die Fortuna aus Hamburg schlägt Drispensstedt 28:4, 101:49 Tore.

Drispensstedt -(hj)- Die Drispensstedter, die ohne Mirko Knovenschild und Peter Gehrung angetreten waren, wurden gnadenlos abgeschossen.

Die an diesem Tag hervorragend aufspielenden Robin Löw-Albrecht und Jan Klecz brachten es auf je 8:0 Punkte. Hacky Jüttner und Sven Leu auf gute 6:2 Punkte. Auf Drispensstedter Seite schafften Frank Nachtigall und Michael Arnold je 2:6 Punkte. Katastrophal dagegen die Leistung von Stefan Grote und Rainer Zech, die nicht ein Pünktchen holten.

Somit steht die TKC Fortuna Hamburg mit einem Bein in der Play-Off Runde.

Fortuna Hamburg - TFG Hildesheim II
21 : 11

Hamburg -(hj)- In einem sehr fairen Spiel überfuhr Fortuna Hamburg die Hildesheimer.

Die an diesem Tag hoch motivierten Hamburger ließen der Hildesheimer II nicht den Hauch einer Siegeschance. Hildesheim II konnte nur bis zum 6:6 mithalten, dann zog Hamburg mit 21:7, 65:39 Toren auf und davon.

Im letzten Durchgang schlich sich bei den Hamburgern Jan Klecz und Sven Leu der Schlendrian ein. Sie verloren ihre Spiele sang- und klanglos.

Aus einer guten Hamburger Mannschaft ragte Robin Löw-Albrecht mit seinen 7:1 Punkten heraus. Ihm folgte Hacky Jüttner mit 6:2 Punkten. Jan Klecz und Sven Leu kamen auf je 4:4 Punkte

Bei Hildesheim II konnte nur Jose Manuel mit 5:3 Punkten mithalten. Zu schwach waren an diesem Tag Jens Foit, Sascha Wiesen und Marcus Socha, die je 2:6 Punkte machten.

Büdingen/Kaiserl. - Preußen Waltrop
17 : 15

Büdingen (T.Hahn) - Ein Stein vom Herzen dürfte wohl den Süddeutschen gefallen sein. Nach drei knappen Niederlagen in Folge gewann man jetzt das erste Spiel. Doch nun zum Spielverlauf. Am Anfang des Spieles war es recht ausgeglichen. Doch dann setzten sich die Süddeutschen mit 6-2 ab. Infolge baute die SG die Führung sogar auf 13-7 aus. Das Spiel schien gelaufen zu sein. Doch die Waltroper kämpften sich Punkt für Punkt heran. Zwei vier Punkterunden zugunsten der Westdeutschen brachten die Wende. Somit stand es vor den letzten beiden Spielen 15-13 für Waltrop. O.Hahne gegen M.Steinfeld und S.Hahne gegen P.Becker waren die letzten Spiele. Steinfeld brachte sich schnell mit 4:1 in Führung, während es auf der anderen Platte dramatischer zuging. S.Hahne führte lange Zeit doch dann ging Becker in der Schlußphase mit 3:1 in Führung. Doch S.Hahne konterte und glich Sekunden vor Schluß aus. Es waren nur noch 5 Sekunden zu spielen. Becker führte den Mittel anstoß aus und schoß sofort, und der Ball landete im Tor. Unbeschreiblicher Jubel der Süddeutschen überdeckte die Enttäuschung der Waltroper. Der Sieg der SG geht aber voll in Ordnung auch wenn es zum Schluß ziemlich glücklich war.

TKC Hirschlanden - Preußen Waltrop
13 : 19

Hirschlanden (T.Hahn) - Hirschlanden erwischte den besseren Start und führte nach zwei Spielen mit 4:0. Doch die Waltroper kamen wieder heran. Infolge war das Spiel sehr ausgeglichen und erst kurz vor dem Ende konnten sich die Westdeutschen mit 15:13 in Führung bringen. In den letzten beiden Spielen ließen die Waltroper dann nichts mehr anbrennen. O.Hahne schoß C.Kazmierczak förmlich von der Platte. Hahne führte schon nach zwei Minuten mit 4:0. Er siegte dann schließlich mit 6:1. An der

anderen Platte ging es etwas enger zu. T.Hahn siegte knapp mit 3:2 über D.Häfner.

Die Waltroper siegten hochverdient denn im Team der Westfalen war kein Ausfall zu verzeichnen, während die Hirschlandener hinter den Erwartungen zurückblieben.

Vor allem Kazmierczak und Füssinger zeigten nicht das, was sie eigentlich können. S.Hahne brachte das Kunststück fertig mit 4-4 Punkten ungeschlagen zu bleiben. Er spielte viermal unentschieden.

Fortuna Hamburg - Preußen Waltrop
14 : 18

Hamburg (T.Hahn) - Der Zweite und dritt Platzierte vom Vorjahr trafen gleich im ersten Spiel der Saison aufeinander. Beide Teams konnten in Bestbesetzung antreten. Die Waltroper gingen schnell mit 6:2 in Führung und konnten in Folge den Vorsprung sogar noch auf 15:9 ausbauen. Somit schien schon alles klar zu sein.

Doch die Westfalen ließen noch einmal Spannung aufkommen. Wölk und Stefan Hahne gaben ihre Partien gegen Leu und Jüttner ab, und somit stand es nur noch 15:13 für Waltrop.

Die letzten beiden Paarungen mußten die Entscheidung bringen. Oliver Hahne mußte gegen Klecz und Hahn gegen Löw-Albrecht spielen. Hahn konnte sich nach einem wechsellvollen Spiel gegen Löw-Albrecht in der Schlußphase mit 8:5 durchsetzen während O.Hahne Unentschieden spielte.

Die besten Akteure an diesem Tag waren Hahn (8-0 Punkte) und Löw-Albrecht (4-4 Punkte).

TKC Hirschlanden - Fortuna Hamburg
16 : 16

Hirschlanden (R.Schlottz) - Zweite Punkteteilung des TKC Hirschlanden im vierten Spiel. Die Hirschlandener lagen nach zwei Spielrunden mit 6:2 in Front, konnten diese Führung bis zum 14:10 halten. Ein Sieg von Neuling Werner Glück

brachte die 16:12 Führung. Unter den Augen der Fernsehkamera von SAT-1 schafften die Hamburger den am Ende verdienten 16:16 Ausgleich.

Die an diesem Tag etwas schwächeren Jan Klecz und Sven Leu konnten mit ihrem Sieg, daß nicht mehr geplante Unentschieden retten. An dieser Stelle auch ein Kompliment für die sehr faire Spielweise der Fortuna.

Preußen Waltrop - Rehberge Berlin
15 : 17

Waltrop (T.Hahn) - Wohl eine überraschende Niederlage der Waltroper die im Vorjahr die Berliner noch klar bezwingen konnten.

Die Berliner gingen voll konzentriert an die Platte, daß konnte man

schon von Anfang an spüren. Das machte sich auch gleich am Punktstand bemerkbar. 6-2 stand es für die Berliner. In Folge konnten die Berliner diesen Punktstand auch halten. Somit stand es zur Halbzeit 10-6 für Berlin. Doch die Waltroper sind bekannt dafür, Rückstände aufzuholen. Nach einer 4-0 Runde der Preußen konnte man sogar erstmals in Führung gehen. Somit stand es vor den letzten beiden Spielen 15-13 für Waltrop. Die Weichen schienen für die Westfalen auf Sieg gestellt zu sein. Doch es kam alles anders. In einem sehr spannenden und engen Spiel besiegte Thomas Jung, gleichzeitig auch bester Akteur, Oliver Hahne mit 2:0. Auf der anderen Platte war es ähnlich.

Es ging hin und her und erst in der Schlußphase konnte sich Thomas Kucksdorf gegen Thomas Hahn mit 7:5 durchsetzen.

Preußen Waltrop - Rot-Weiß Bonn/Beuel
25 : 7

Waltrop (T.Hahn) - In einem durchschnittlichen Bundesligaspiel besiegten die Waltroper ihren westfälischen Konkurrenten aus Bonn sehr deutlich.

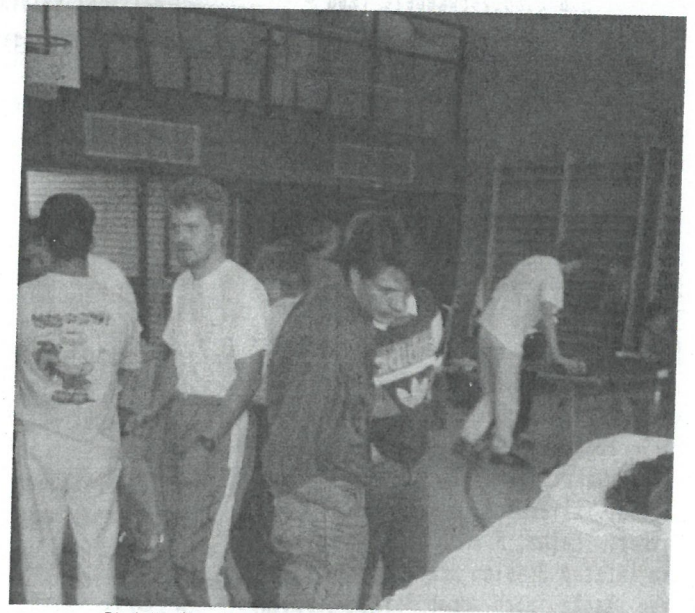
Waltrop zog schnell davon. Bonn war aber auch nicht in der Lage dies zu verhindern. Nur J.Backes zeigte gutes Tipp-Kick. Somit stand es zu einem frühen Zeitpunkt schon 16-4 für die Preußen.

1. BUNDESLIGA TABELLE

Platz	Verein	Spiele	Punkte	Spielpkt.	Tore
1.	Eintracht Rehberge	5	8: 2	84: 76	346:326
2.	Fortuna Hamburg	5	7: 3	111: 49	381:249
3.	TFB Drispennstedt	5	7: 3	83: 77	318:331
4.	TFG Hildesheim I	6	7: 5	92:100	406:424
5.	Preußen Waltrop	6	6: 6	104: 88	434:390
6.	TKC Hirschlanden	5	4: 6	82: 78	298:289
7.	TFG Hildesheim II	5	4: 6	73: 87	325:332
8.	SG Techno/Büdingen	4	2: 6	60: 68	233:247
9.	Rot-Weiß Beuel	5	1: 9	47:113	265:418

Einzelwertung:

1. Löw-Albrecht (Ham.)	31: 9	6. Häfner (Hir.)	27:13
2. Lachnitt (Hil.)	30:18	7. Klecz (Ham.)	27:13
3. Jüttner (Ham.)	29:11	8. O. Hahne (Wal.)	27:21
4. Wölk (Wal.)	29:19	9. Manuel (Hil.)	25:15
5. Hahn (Wal.)	29:19	10. Kucksdorf (Reh.)	24:16



Sind in der Einzelwertung mit vorne dabei: T.Lachnitt (1.Hildesheim) und O.Hahne (Waltrop)

Autohaus Garching

Ihr zuverlässiger BMW-Partner im Münchener Norden

Verkauf und Reparatur sämtlicher BMW-Modelle. Gebrauchtwagen An- und Verkauf. Leasing. Beratung.

Paul Spaett

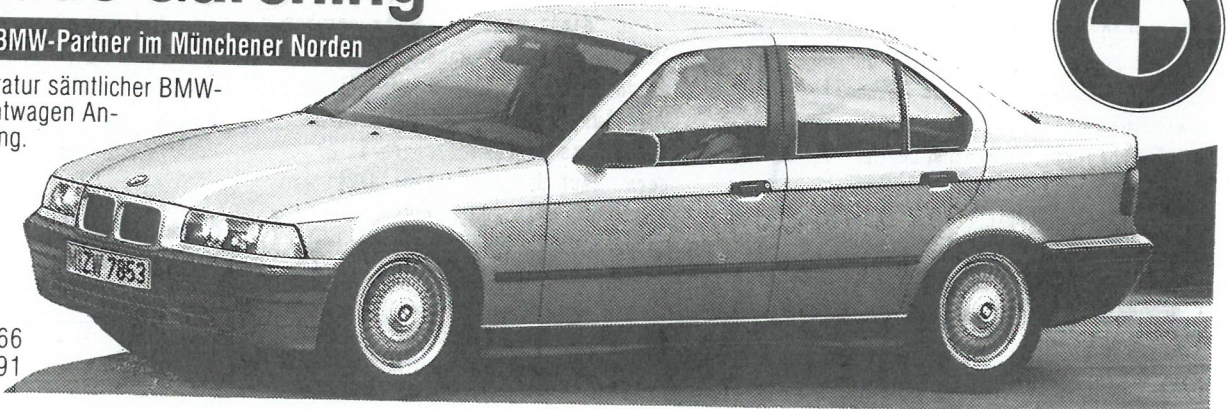
BMW-Vertrags-
Händler

Münchener Str. 49

8046 Garching

Fax 089/3 20 15 66

☎ 089/3 29 10 91



2. Bundesliga - Nord

Die 2. Liga hat Konturen angenommen - in Gestalt einer Zwei-Klassen-Gesellschaft. 4 Mannschaften haben Aufstiegschancen, 6 müssen um den Klassenerhalt bangen.

Von den 4 Spitzenteams dürfte Rehberge II allerdings nur noch theoretische Chancen besitzen, da 4 Minuspunkte das Konto doch schon recht stark belasten. Einen überraschenden Punktverlust leisteten sich die Berliner auf heimischen Plätzen gegen Aufsteiger Jerze/Sicke.

Düdinghausen I muß ebenfalls auf Ausrutscher der vor ihnen liegenden Teams hoffen. Die Ausgangsposition wäre günstiger, hätten die Fortunen gegen Rehberge II eine 14:10-Führung in einen Sieg verwandelt (Endstand 16:16). Erster Verfolger des Spitzenreiters ist somit Neuling Concordia Lübeck. 5 Souveränen Siegen des Trios Kock, Kallies und Schell (bei wechselndem 4. Mann) steht allerdings eine ebenso klare 10:22 Niederlage gegenüber "erlitten" bei der derzeitigen Nr. 1 der Liga, Peine I. Die "ewigen Zweiten" räumten bisher alle "Hindernisse" auf imponierende Weise aus dem Weg. So wurde Bundesliga-absteiger Düdinghausen I gleich mit 23:9 abgekanzelt, Lübeck wurden, wie erwähnt, ganze 10 Punkte gestattete. Allerdings müssen Schumacher, Leinz, Nowack und der in den letzten Spielen stärker gewordene Lietz noch nach Berlin - und bei einem Ausrutscher dort könnten sie noch abgefangen werden.

Zum Abstiegskampf:

Nach starkem Beginn (5:1 Pkt., davon 3 in Berlin) bezog Jerze/Sicke drei doch recht klare Niederlagen und ist somit noch nicht ganz gesichert. Gleiches gilt für Peine II, zumal das Team noch 4 Auswärts-spiele bestreiten muß. Noch tiefer sitzen allerdings alle übrigen Teams in der Tinte. So scheint Drispensstedt II, eine recht unerfahrene Mannschaft, am Ergebnis 6:26 Gefallen gefunden zu haben, zumal der einzige Erfolg (-Düdinghausen II) mit den gleichen Resul-

tat errungen wurde.

Den letztjährigen 3., Wiking Leck, erging es kaum besser. Die Mannschaft spielt insgesamt deutlich schwächer als 89/90, muß allerdings noch gegen alle Mitzitternden spielen mit Ausnahme von Düdinghausen II, daß 19:13 bezwungen wurde. Halbzeit möchte ich an dieser Stelle darauf hinweisen, daß das Spiel in Leck auch gewertet werden kann...

Die rote Laterne trägt Düdinghausen II. Vor allem das 6:26 gegen Drispensstedt II läßt für die Zukunft doch wenig Gutes erwarten...

Erwähnenswert: Schuricke (Rehbg. II, -Leck) und Runge (Leck, -Peine I) reichten 8:7 bzw. 6:11 Tore, um 4:4 Pkt. zu erringen.

Verbandsliga Niedersachsen A

In dieser Staffel gibt es die Teams, die für den Meistertitel in Frage kommen. Im ersten "Trio-Internen" Spiel mußte Hildesheim III unerwartet hoch mit 11:21 bei Hambühren den Kürzeren ziehen (Schulze mit 8:0 Pkt. in der Form vergangener Tage). Dennoch bleibt das Team ebenso wie Göttingen (Krapoth noch ohne Verlustpunkt) den über halb Norddeutschland verstreuten Hambühnern auf den Fersen.

Drispensstedt III zog zurück, die bisher ausgetragenen Spiele werden annulliert. - Glück für Hambühren, die lediglich Remis gespielt hatten.

Verbandsliga Niedersachsen B

Wolfsburg I, SKS I, Jerze/Sicke II - in diese Phalanx konnte bisher keine der anderen Mannschaften eindringen. Lediglich Peine III und Wolfsburg II konnten die Spitzenteams, besonders Wolfsburg I, ärgern. Auf das 3. Quartal darf man gespannt sein, da erst dann die entscheidenden Spiele stattfinden.

Verbandsliga Hamburg

Ex-Zweitligist Union gewann das erste Duell beim anderen Ex-Zweitligisten, Buxtehude, hoch mit 21:11 und hat nunmehr beste Aussichten das Aufstiegsspiel zu erreichen. Fortuna HH zieht, wenn die Personaldecke dünn wird, schon mal Routiniers wie Bujara, Bogumil oder Strichow aus dem Ärmel und bezwang u.a. durch deren Punkte zweimal Itzehoe.

Verbandsliga Schleswig - Holstein

Den Meistertitel so gut wie sicher hat Alemannia I. Es müßte schon mit dem Teufel zugehen, wenn sich Hinz, Hansen, Hagenstein & Co. ihren komfortablen (Spiel-) Punktevorsprung noch abjagen ließen. Dies könnte ohnehin nur noch durch die eigene II. oder Leck II (unterlag mit Nachwuchslenten deutlich in Kiel). Etwas kurios die Statistik der Rendburger: bei 2:8 Punkten 79:81 Spielpunkte und 396:395 Tore! Sämtliche Spiele absolviert hat bereits der wiedergegründete TKV Nms.; das Team um Michael Dittmer wird am Ende einen Mittelfeldplatz belegen.

Verbandsliga Weser - Ems

Den erwarteten Zweikampf in der Miniliga liefern sich Oldenburg und Bremen I. Das Hinspiel konnte Oldenburg hoch mit 22:10 für sich entscheiden und damit die Weichen auf "Aufstiegsspiel" stellen.

2. Bundesliga - West

Nur 6 Mannschaften werden die Saison in der 2. BL - West beenden. Nach Waltrop/Witten III zogen auch Rheinland und Duisburg zurück. Ohne Probleme sicherte sich der TKC Siegen/Dillenburg im dritten Anlauf den lang ersehnten Bundesliga - Aufstieg. Auf Rang 2 dürfte am Ende Menden landen, daß dem Meister beim 12:20 noch am meisten zusetzte. Von den Wuppertaler Mannschaften, Gevelsberg und Waltrop/Witten II erhoffe ich, daß sie die Saison anständig zu Ende spielen.

Verbandsliga Westfalen

Diese Liga hat mit SG Brunnen Werl I und Gevelsberg II die absoluten Top - Favoriten. Erstaunlich spiel-
freudig präsentiert sich der Neuling aus Bramsche, während SG Brunnen Werl III bereits zurückgezogen hat. Auch Werls II. Mannschaft droht das Aus. Wesentlich besser als im vergangenen Jahr zeigten

sich die Füchterer Wölfe. Über Ramsbeck läßt sich noch nicht viel aussagen.

Verbandsliga Nordrhein/Ruhrgebiet

Gleich 4 Mannschaften kämpfen hier um den Aufstieg. Einen Favoriten gibt es nicht. Gelsenkirchen I erhielt einen gewaltigen Dämpfer durch die 12:20 - Heimniederlage gegen Herkules Witzhelden. Spielerisch sehr stark erscheint Borussia TKC Schwerte. Sehr ausgeglichen spielen die Jungs aus Barmen. Außerdem besitzen die Wuppertaler mit Markus Faust den Top-Mann der Liga mit 38:2 Punkten. Durch die schlechte Witterung sind etliche Spiele ausgefallen, so daß sich ein etwas schiefes Tabellen - bild bietet. Wer am Ende den direkten Aufstieg bzw. die Qualifikation schafft, vermag ich nicht zu sagen. Spannung dürfte hier Trumpf sein.

SEKTIONSLEITER

Entgegennahme der Saisonanmeldung für alle Ligen bis einschließlich 2. BL, Spielpläne und Terminfestsetzung für ihren Zuständigkeitsbereich, Kautionen festsetzen und Straf-gelder verhängen und an den Kassenwart melden, Empfänger der Spielprotokolle, Tabellenerstellung in den Ligen und Infos an die Clubs, Weitergabe der Ergebnisse an die RUNDSCHAU, Entscheidung über Proteste, Mitglieder des Spielausschusses.

AMTSINHABER:

Nord	West
Thorsten Bothe	Michael Picha
Sandersbeek 13	Gladenbacher Str. 6
3400 Göttingen	3554 Lohre
0551/79 30 99	06462/76 59
Süd	
Patrick Gerling	
Ringstr. 13	
6751 Horingen	
06302/52 48	

Training hält in Form. Uns auch.



Gleich, ob Azubi oder Bankdirektor – ein Raiffeisen-Mitarbeiter lernt nie aus, sondern ständig dazu.



Raiffeisenbank

Raiffeisenbank Eching eG mit Filialen

Neufahrn b. Freising eG

2. Solitude-Cup

Leider setzte sich auch bei diesem Turnier der in letzter Zeit zu erkennende Teilnehmerrückgang fort. Nur 36 Teilnehmer traten den Kampf um die 5 Pokale und die hochwertigen Sachpreise an. Dabei stellte der Nachbarverein Hirschlanden mit 15 Teilnehmern fast die Hälfte aller Starter.

Es gab bis zur Endrunde keine namhaften Ausfälle, und auch in der Endrunde setzten sich die (Hirschlandener-) Favoriten durch.

So kam es, wie schon vermutet wurde, daß alle 5 Pokale nach Hirschlanden gingen. Doch keiner der Teilnehmer brauchte später zu bereuen, daß er gekommen war. Für die ersten 24 gab es Urkunden und Sachpreise, und die Verlierer der ersten Runde erhielten wenigstens noch die Kugel (Ferrero Rocher).

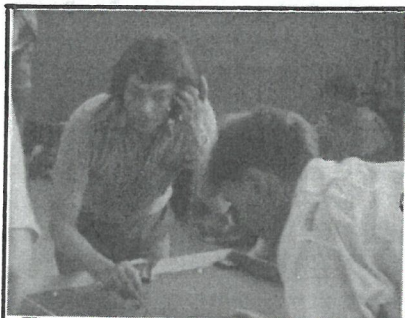
Auch im nächsten Jahr wird es voraussichtlich wieder ein Turnier um den Solitude-Cup geben, dann hoffentlich mit mehr Teilnehmern.

Bremer Landesmeisterschaft 1990

50 Teilnehmer aus 14 Vereinen waren am letzten Oktober-Sonntag zur 10. Bremer Landesmeisterschaft angetreten. Unter der unauffälligen, aber straffen Leitung Olaf Holzapfels wurde das Turnier zeitgerecht (10 bis 18 Uhr) durchgeführt. Nach zwei Durchgängen in Gruppen (hier war bereits Endstation für den Lübecker Titelverteidiger Kallies) ging es ab Achtelfinale im DTFV-Turniermodus "best of three" weiter. Als der junge Lübecker Norman Koch nach dem Oldenburger Routinier Weppler (10:1, 4:1) dann im Viertelfinale Hacky Jüttner glatt mit 12:8 und 5:4 ausspielte, stand der Favorit fest. Weder der Bremer Raske im Halbfinale (4:5, 5:8) noch Rehberges Routinier Lorenzen beim 3:5 im Endspiel konnten den Lübecker stoppen, der an diesem Tage bester Spieler im Saal war und verdient mit Titel und Pokal zurück an die Trave reisen konnte.

1. Hirschlandener - Oldie - Cup

Hirschlanden - Das erste Hirschlandener Seniorenturnier besuchten 19 Teilnehmer aus sieben Clubs. Sinn und Zweck der Veranstaltung war neben sportlichem Eifer, daß man sich 'mal wieder sieht und über alte Zeiten redet. Das Turnier verlief harmonisch und hätte mehr Teilnehmer verdient gehabt. Die Plätze 1-3 belegten drei ehemalige Deutsche Vizemeister. Und die Ränge 1-7 waren durchweg von ehemaligen und einem aktiven Bundesligaspieler besetzt.



W. Glück (Hirschlanden) gewann den Oldie-Cup

Oberfränkische Einzelmeisterschaft

Leider folgten der Einladung nur der FC Lengenfeld mit 6 Teilnehmern.

In der Vorrunde wurde in 2 Gruppen um den Einzug in Viertelfinale gespielt. Bereits in dieser Runde gab es einige Überraschungen. So scheiterten Rainer Scheidig, sowie Frank Hämel.

Keine Überraschung gab es in der zweiten Vorrundengruppe. Hier setzten sich wie erwartet Markus Ketzner, Mario Löffler, Michael Ruß und Hubert Windl durch.

So standen schließlich vier Kleintettauer und vier Lengenfelder im Viertelfinale.

Während Wesel Elkol (gegen Hubert Windl) und Thomas Krätzig (gegen Michael Ruß) keine Probleme hatten, mußte zwischen Mario Löffler und Christian Krätzig ein drittes Spiel entscheiden. Hier setzte sich Löffler schließlich klar durch. Für die Überraschung im Viertelfinale sorgte erneut Isa Sonkaya, der sich gegen Markus Ketzner durchsetzen konnte.

Im Halbfinale kam es zum eigentlichen Traum-Finale zwischen Wesel Elkol und Thomas Krätzig. Doch etwas überraschend setzte sich Elkol relativ klar durch und zog zum vierten mal in Folge in das Endspiel ein.

Sein Gegner war Mario Löffler, der gegen Isa Sonkaya siegen konnte.

Spannend verliefen die beiden letzten Spiele des Turniers. Während Wesel Elkol durch einen knappen Sieg zum vierten mal die Oberfränkische Einzelmeisterschaft errang,

sorgte Isa Sonkaya für die wohl größte Sensation des Turniers, indem er Thomas Krätzig im Spiel um den dritten Platz bezwingen konnte.

4. Leinetal-Turnier in Alfeld

Alfeld (R.Grämel) - Am 11.11.1990 fand das 4. Leinetal-Turnier in Alfeld statt. Leider kamen nur 35 Teilnehmer, die teilweise weite Wege hinter sich brachten. Sie kamen aus Lübeck, Hamburg, Berlin, Schwerte oder Siegen/Dillenburg.

Aber nun der Reihe nach: Als große Sensation kann man es nennen, daß Jens Foit aus Hildesheim gleich in der ersten Runde seinen Koffer packen mußte. In der zweiten Runde verließen dann Thorsten Bothe, Christoph Priebe (beide Göttingen) und Rüdiger Rößger (Preußen Berlin) die Tische.

In der Gruppe A ließ Hacky Jüttner nichts anbrennen und sicherte sich wie erwartet die Endspielteilnahme.

In der Gruppe B schaffte Oliver Schell die große Überraschung: Ebenso wie Hacky Jüttner beherrschte er seine Gruppe souverän mit 9:1 23:15 und zog auch ins Endspiel ein. Oliver Schell mußte im Endspiel gegen Hacky Jüttner an die Platte und schaffte nach gut 2 Minuten die 1:0-Führung. Mit diesem Ergebnis wurden auch die Seiten gewechselt. Nach 2 Minuten in der 2. Halbzeit gelang dem Lübecker die 2:0-Führung

Und der Hamburger ließ nach dem 1:2 ca. 1 1/2 Minuten vor Schluß auch noch den vielumjubelten Ausgleich durch eine geschickt ausgenutzte Strafraumchance folgen.

So ein Konter brachte ihm dann ca. 10 Sekunden vor Schluß, als alle mit einem Unentschieden rechneten, den 3:2-Siegestreffer.

Schleswig-Holsteiner Mannschaftsm.

Die diesjährige Schleswig-Holsteinische Mannschaftsmeisterschaft war nicht so gut besucht, wie man es sich wünschen konnte. So fehlten die Zweitliga-Mannschaft aus Leck und die Spieler aus Itzehoe, die dieses Turnier mit Sicherheit etwas interessanter gemacht hätten.

Es gab somit mit der Mannschaft von Concordia Lübeck nur einen klaren Favoriten auf den Titel. Auf Platz 2 konnten sich Alemania Neumünster, TKV Neumünster I und der TKV Grönwohld Hoffnungen machen.

Die Auslosung, die übrigens vor dem eigentlichen Turnierbeginn stattfand (!!!), bescherte der Grönwohlder Mannschaft die einfachere Vorrundengruppe mit TKV Neumünster II und dem TKC Hochbrücke Rendsburg. Alemania Neumünster und der TKV Neumünster I mußten gegen die übermächtigen Lübecker ran. Lübeck gewann beide Vorrundenspiele sicher mit 28:4. Im entscheidenden Spiel um den 2. Gruppenplatz setzte sich Alemania Neumünster mit 18:14 durch.

In der anderen Gruppe unterlag TKV Neumünster II gegen Rendsburg nur knapp mit 15:17 und gegen den TKV Grönwohld deutlicher mit 10:22. Das letzte Gruppenspiel zwischen Rendsburg und Grönwohld mußte also die Entscheidung bringen. Der Gastgeber ließ bei dem 19:13 Sieg nichts anbrennen und erreichte das Endspiel.

Dort gab es jedoch nur eine Mannschaft, die spielte und das war Concordia Lübeck. Gleich mit 26:6 wurde Grönwohld abgekanzelt und somit verdientermaßen der Mannschaftsmeistertitel errungen.

Den 3. Platz belegte TFC Alemania Neumünster durch ein 19:13 über TKC Hochbrücke Rendsburg.

2. Offener Victoria-Cup Die Rückkehr der Nobodies

Das erste Turnier im Jahre 1991 übertraf mit 46 Teilnehmern die Erwartungen. Erfreulich hierbei, daß nicht nur die Stammgäste der Tipp-Kick-Turniere anwesend waren, sondern vielmehr zeigten sich diejenigen, denen man seltener bei TK-Veranstaltungen begegnet. Hoffentlich ist dies ein gutes Zeichen für die Resonanz bei den diesjährigen Turnieren.

Obendrein rückte sich der ein oder andere "Nobodie" durch starke Leistungen in Rampenlicht.

Der Newcomer schlechthin war wohl Thomas Bomsdorf (Frankfurt), der durch einen Sieg gegen Thomas Nikella den Einzug ins Achtelfinale schaffte. Aber auch Sven Bohrmann und Manfred Mahr standen ihm nicht viel nach. Der Ohnholzer Bohrmann gelangte durch einen nicht zu erwartenden, aber verdienten Sieg gegen Daniel Meuren (Lerchenberg) ebenfalls ins Achtelfinale. Dieses war Manfred Mahr aus Weinheim nicht vergönnt. Nach grandiosen Torwartleistungen mußte er aufgrund mangelnder Routine noch einmal seinen Kontrahenten den Wozug lassen.

Zum Thema Strafraumtechnik mußte man auch Peter Becker erwähnen. Der Büdinger Bundesligist hebt den Ball aus fast allen Positionen so hoch über den Torwart, daß die Bälle fast immer unhaltbar sind. Wohl auch wegen dieser ausgefeilten Technik konnte er sich ohne jeglichen Punktverlust ins Viertelfinale katapultieren.

Dort standen erwartungsgemäß die ersten 8 der Setzliste mit Ausnahme von Thomas Hester - neben ihm schieden noch überraschend Thomas Nikella und Daniel Meuren in der 2. Runde aus.

Heinze - Steinfeld und Becker - Beck lauteten die Paarungen. Während Becker überraschen klar gegen Alex Beck gewann, mußte Stefan Heinze drei Spiele lang gegen den DTFV-Ranglisten-Ersten und ehemaligen Deutschen Meister Michael Steinfeld

kämpfen, ehe er in das Finale gegen Peter Becker einzog.

Das Endspiel verlief auf hohem Niveau und war sehr spannend. Leider wurde das Spiel dann durch eine umstrittene Schiedsrichterentscheidung beeinflusst, was Peter Becker auf die Verliererstraße zwang.

Trotz alledem gebührt Stefan Heinze volle Anerkennung, zum einen, weil er trotz seiner Bundeswehrverpflichtungen spielerisch überzeugen konnte, zum anderen, weil er wie bei jedem Turnier durch sympatisches, faires Auftreten bestach.

Weser-Ems-Pokal geht nach Bremen

Was einst 1981 als Nachwuchswettbewerb begann, ist inzwischen längst zur Prestige-Angelegenheit für die (noch verbliebenen) Clubs aus dem Nordwesten der Republik geworden. Im Viertelfinale gab es mit den Siegen des Titelverteidigers Phöbus Cuxhaven bei der Wilhelmshavener Concordia (27-5), der Oldenburger Kickers bei Bremen 3 (23-9) sowie der 1. Bremer Mannschaft bei der Selsinger Reserve (20-12) die erwarteten deutlichen Resultate. Allein Filzhoppers "Erste" machte es spannend und zog beim 16-16 gegen Bremen 2, immerhin späterer Verbandsliga-Meister, durch das bessere Torverhältnis ins Halbfinale ein. Hier nutzte jedoch auch das Heimrecht nichts mehr; die 1. Bremer Vertretung war zweifellos stärker (20-12). Im Schlagerspiel dieser Runde setzte sich Cuxhaven recht deutlich (19-13) gegen Oldenburg durch, so daß es zu einer Neuauflage des Vorjahresfinales kam. Nach Wochen und Monaten des Ringens um einen einvernehmlichen Termin war es in den letzten Tagen des Jahres dann endlich soweit, und was nach den letzten Ergebnissen niemand erwartet hatte, trat ein: Durch einen nie gefährdeten 23-9-Erfolg in Cuxhaven entführte der TKC Bremer Kickers (Raske, R. Meier, Holzapfel, Mahlstedt) dem Rekordsieger dieses Wettbewerbes den Pokal und wurde nach 1981 zum zweiten Mal Weser-Ems-Pokalsieger.

Bundesligaergebnisse:

I. Quartal:

Fort. Hamburg	-	Preuß. Waltrop	14:18	76:81
Preuß. Waltrop	-	R-W Beuel	25: 7	92:58
Preuß. Waltrop	-	Eintr. Rehberge	15:17	70:72
Hirschlanden	-	Fort. Hamburg	16:16	62:55
Eintr. Rehberge	-	SG Tec./Budin.	18:14	66:68
R-W Beuel	-	TPG Hildesh. II	13:19	73:80
SG Tec./Buding.	-	TPG Hildesh. II	14:18	53:60
Eintr. Rehberge	-	TFB Drispens.	10:22	49:61
Drispensstedt	-	Hirschlanden	16:16	49:53
TPG Hildesh. I	-	SG Tec./Budin.	17:15	63:55
TPG Hildesh. I	-	TPG Hildesh. II	17:15	73:78
R-W Beuel	-	TPG Hildesh. I	16:16	67:80

II. Quartal:

Hirschlanden	-	Preuß. Waltrop	13:19	56:65
Preuß. Waltrop	-	Drispensstedt	12:20	68:71
Fort. Hamburg	-	TPG Hildesh. II	21:11	69:57
TPG Hildesh. II	-	Hirschlanden	10:22	50:64
Drispensstedt	-	Fort. Hamburg	4:28	49:101
TPG Hildesh. I	-	Drispensstedt	11:21	60:88
Fort. Hamburg	-	R-W Beuel	32: 0	80: 0
Eintr. Rehberge	-	TPG Hildesh. I	18:14	73:60
R-W Beuel	-	Eintr. Rehberge	11:21	67:86

III. Quartal:

SG Tec./Buding.	-	Preuß. Waltrop	17:15	57:58
TPG Hildesh. I	-	Hirschlanden	17:15	70:63

2. Bundesliga Süd:

Hirschlanden II	-	Mannheim	22:10	71: 52
W'alfingen	-	Rotthalamster	12:20	67:101
Hirschlanden II	-	Frankfurt	17:15	61: 59
Büdingen II	-	Bad Dürkheim	10:22	53: 89
Büdingen II	-	Mannheim	2:30	31: 82
W'alfingen	-	H'landen II	9:23	49: 82
Kelheimwinzer	-	Rotthala.	18:14	65: 64
Mannheim	-	Bad Dürkheim	15:17	57: 64

2. Bundesliga Nord:

Peine II	-	Peine I	13:19	63: 71
Peine I	-	Düdinghausen I	23: 9	70: 57
Peine II	-	Düdinghausen I	14:18	66: 81
Düdinghausen II	-	D'hausen I	15:17	60: 74
Peine I	-	Lübeck	22:10	66: 49
Leck	-	Peine I	11:21	46: 56
Peine I	-	Drispensstedt II	26: 6	109: 49
Peine I	-	Jerze/Sickte I	22:10	70: 58
Peine II	-	Lübeck	7:25	64: 96
Peine II	-	Drispensstedt II	26: 6	88: 56
Peine II	-	Jerze/Sickte I	19:13	78: 73
Düdinghausen I	-	Halbau I	21:11	
Düdinghausen I	-	Rehberge II	16:16	75: 72
Düdinghausen I	-	Leck	24: 9	81: 64
Drispensstedt II	-	D'hausen I	6:26	53: 82
Düdinghausen II	-	Leck	13:19	59: 64
Drispensstedt II	-	D'hausen II	26: 6	78: 49
Jerze/Sickte I	-	D'hausen II	11:21	76: 52
Rehberge II	-	Halbau	18:14	63: 63
Halbau	-	Jerze/Sickte I	14:18	56: 65
Lübeck	-	Rehberge II	20:12	67: 57
Leck	-	Rehberge II	10:22	51: 64
Drispensstedt II	-	Rehberge II	9:23	62: 76
Rehberge II	-	Jerze/Sickte I	116:16	62: 63
Leck	-	Lübeck	9:23	58: 75
Lübeck	-	Drispensstedt II	20:12	82: 72
Lübeck	-	Jerze/Sickte I	23: 9	72: 52

2. Bundesliga West:

Wuppertal I	-	Wuppertal II	12:20	44: 61
Sie./Dillenb.	-	Gevelsberg	28: 4	88: 47
Gevelsberg	-	Menden	11:21	43: 67
Wal./Witten II	-	Gevelsberg	14:18	63: 67
Menden	-	Sie./Dillenb.	12:20	51: 60
Menden	-	Wal./Witten II	20:12	72: 58
Sie./Sillenb.-Wal./Witten	25: 7	86: 56		
Wuppertal I	-	Sie./Dillenb.	2:30	38:104
Wuppertal II	-	Sie./Dillenb.	10:22	58: 93

Oberliga Südwest:

Lerchenberg	-	K'lautern	25: 7	84: 52
Bad Dürkheim II	-	Sinzing	17:15	61: 53
Frankfurt II	-	Erbach	15:17	63: 61
Bad Hersfeld	-	Wöllstadt	12:20	61: 78
Bad Dürkheim II	-	K'lautern	15:17	51: 54
Erbach	-	Lerchenberg	12:20	58: 65
Erbach	-	Wöllstadt	11:21	43: 60
Sinzing	-	Bad Hersfeld	7:25	51: 78
Wöllstadt	-	Frankfurt II	23: 9	68: 55
Bad Hersfeld	-	Erbach	18:14	77: 63
Frankfurt II	-	K'lautern	9:23	45: 84
Sinzing	-	Lerchenberg	6:26	48: 85
Erbach	-	Bad Dürkheim II	19:13	57: 47
Wöllstadt	-	Bad Dürkheim II	14:18	56: 52

Oberliga Baden-Württemberg:

Gemrigheim	-	H'landen Sen.	18:14	75: 68
Gemrigheim	-	H'landen III	19:13	72: 51
Gemrigheim	-	Weilimdorf	19:13	74: 60
Ohholz	-	Weilimdorf	9:23	55: 79
Ohholz	-	W'alfingen IV	8:24	58: 81
Ohholz	-	W'alfingen III	10:22	51: 77
Marbach	-	Weilimdorf	18:14	79: 74
Vasseralfingen III	-	Marbach	25: 7	93: 47
Vasseralfingen IV	-	Marbach	17:15	69: 71
Hirschlanden Sen.	-	Ohholz	21:11	69: 61
Hirschlanden III	-	Marbach	17:15	69: 65
Weilimdorf	-	W'alfingen IV	18:14	71: 54
Hirschlanden III	-	Ohholz	20:12	85: 72

Verbandsliga Westfalen:

Werl I	-	Werl II	20:12	92: 82
Bramsche	-	Fürchtdorfer W.	15:17	78: 90
Fürchtdorfer W.	-	Ramsbeck	16:16	85: 71
Werl II	-	Bramsche	23: 9	125: 94
Werl I	-	Bramsche	28: 4	125: 71
Bramsche	-	Gevelsberg II	7:25	59:128

Verbandsliga Nordrhein/Ruhrgebiet:

Barmen I	-	Barmen II	24: 8	86: 50
Ketzberger K.	-	Witzhelden	10:22	56:102
Schwerte	-	Barmen II	25: 7	80: 49
Witzhelden	-	Barmen I	16:16	55: 59
Witzhelden	-	Barmen II	21:11	74: 50
Barmen II	-	G'kirchen III	17:15	84: 69
Barmen II	-	G'kirchen II	14:18	83: 85
Barmen I	-	G'kirchen III	28: 4	75: 42
Barmen I	-	G'kirchen II	25: 7	82: 59
Hattingen	-	Ketzberger K.	12:20	73: 92
Geisenkirchen I	-	Witzhel.	12:20	69: 90

Verbandsliga Niedersachsen A:

Hambühren	-	Hildesheim III	21:11	75: 61
Hambühren	-	Hildesheim IV	22:10	75: 48
Hambühren	-	SV Alfeld	20:12	71: 58
Bollensen	-	Hambühren	5:27	56:105
Nienstedt II	-	Nienstedt I	7:25	56: 94
Hildesheim III	-	Nienstedt I	10:22	65:100
Hildesheim III	-	Nienstedt II	31: 1	132: 41
Hildesheim IV	-	Nienstedt II	16:16	68: 62
Nienstedt II	-	Göttingen	3:29	60:125
Hildesheim IV	-	Hildesh. III	7:25	66: 98
Hildesheim III	-	Bollensen	28: 4	123: 59
Hildesheim IV	-	Bollensen	19:13	76: 64
Bollensen	-	Alfeld	14:18	81:102
Alfeld	-	Göttingen	7:25	43: 91
Göttingen	-	Bollensen	22:10	121: 60

Verbandsliga Niedersachsen B:

Peine III	-	Peine IV	21:11	89: 69
Wolfsburg I	-	Peine III	17:15	72: 62
Wolfsburg II	-	Peine III	15:17	72: 84
Peine III	-	Jerze/Sickte II	13:19	62: 71
Peine III	-	Jerze/Sickte III	23: 9	105: 65
Peine III	-	Uelzen	21:11	87: 56
Wolfsburg I	-	Peine IV	25: 7	90: 42
Wolfsburg II	-	Peine IV	21:11	98: 59
Peine IV	-	Jerze/Sickte II	11:21	61: 90
Peine IV	-	Jerze/Sickte III	18:14	93: 76
Peine IV	-	Uelzen	21:11	100: 68
Schoppen. I	-	Schoppen. II	20:12	82: 57
Schoppen. I	-	Schoppen. III	24: 8	107: 48
Schoppen. I	-	Wolfsburg II	22:10	73: 48
Jerze/Sickte III	-	Schoppen. I	11:21	63:110
Schoppen. II	-	Schoppen. III	25: 7	96: 52
Schoppen. II	-	Wolfsburg I	4:28	51:100
Schoppen. II	-	Wolfsburg II	8:24	50: 77
Uelzen	-	Schoppen. I	18:14	84: 73
Schoppen. III	-	Wolfsburg I	0:32	37:125
Schoppen. III	-	Wolfsburg II	12:20	51: 79
Wolfsburg II	-	Wolfsburg I	15:17	70: 86
Wolfsburg I	-	Jer/Sickte III	29: 3	120: 58
Uelzen	-	Wolfsburg I	2:30	34:133
Wolfsburg II	-	Jer/Sickte III	19:13	92: 77
Jer/Sickte III	-	Jer/Sickte II	3:29	65:122
Uelzen	-	Jerze/Sickte II	4:28	45:103

Verbandsliga Weser-Ems:

Bremen I	-	Bremen II	25: 7	22:10
Bremen I	-	Bremen III	29: 3	23: 9
Bremen I	-	Wilhelmsb.	28: 4	
Oldenburg	-	Bremen I	10:22	
Bremen II	-	Bremen III	27: 5	25: 7
Wilhelmsb.	-	Bremen II	13:19	
Bremen II	-	Oldenburg	14:18	
Wilhelmsb.	-	Bremen III	28: 4	
Bremen III	-	Oldenburg	1:31	
Oldenburg	-	Wilhelmsb.	26: 6	25: 7

Verbandsliga Hamburg:

	Vorrunde	Rückrunde
Hamburg II - Gronwold	12:20	
Gronwold - Buxtehude	10:22	
Uelzen 90 - Gronwold	15:17	
Gronwold - Itzehoe	7:25	6:26
Union Hamburg - Gronwold	26:6	
Hamburg II - Buxtehude	6:26	
Uelzen 90 - Hamburg II	18:14	22:10
Hamburg II - Itzehoe	22:10	18:14
Hamburg II - Union Hamb.	8:24	11:21
Uelzen 90 - Buxtehude	14:18	
Buxtehude - Union Hamburg	11:21	

Verbandsliga Bayern:

Kleintettau I-Kleint. II	25:7	85:57
Eching I - Eching II	31:1	94:47
Eching I - Lengelfeld	30:2	118:42
Eching II - Lengelfeld	19:13	68:60
Lengelfeld-Keilheim II	18:14	71:58
Eching I - Kleintettau I	19:13	65:63

DTFV POKAL

DTFV Pokal 1991 1. Runde Ergebnisse

Hochb. Rendsburg - J. Zehlendorf	23:9	82:50
TKC Wechars./Genn. - Bremer Kick	17:15	66:54
Gallus Frankfurt - TSG F-Laubersh.	32:0	80:0
TKC Wöllstadt - Waltrop/Witten II	13:19	67:81
TKC Wenden - TKC Roththalmünster	13:19	54:68
Rehberge III - TKC Bad Hersfeld	22:10	91:73
SG Jerze/Sicke - TKC Peine	14:18	59:71
Rehberge II - TFG '38 Hildesheim	15:17	61:58
Preu. Waltrop I - Wolfsburg I	22:10	82:61
VTKC Uelzen - Dudinghausen I	5:27	48:112
TFB Drispensstedt - TKV Ohnholz	32:0	80:0
Wolfsburg II - Fortuna Hamburg	2:30	45:135
Preußen Berlin II - Kleintettau	13:19	60:81
SV Alfeld - Rehberge I	2:30	51:110
Preußen Berlin I - Siegen/Dillenb.	16:16	54:58
Hepbach Penguins - Wienstedt	24:8	??:??

Verbandsliga Schleswig-Holstein:

Neumünster III-Neumuns. II	3:29	41:105
Neumünster II - Neumuns. III/31	1	67:26
Neumünster I - Neumuns. II	29:3	72:43
Kiel - Rendsburg	19:13	86:84
Rendsburg - Neumuns. III	28:4	100:56
Leck II - TKV Neumünster	19:13	69:54
Rendsburg - Neumuns. II	11:21	69:84
Neumünster I-TKV Neumunst.	22:10	84:57
Neumünster II-TKV Neumunst.	23:9	89:65
TKV Neumünster-Neumuns. III/21:11		83:76
Rendsburg - Neumünster I	12:20	55:92
Kiel - Neumünster I	5:27	46:114
Leck II - Kiel	8:24	66:100
TKV Neumünster-Rendsburg	17:15	77:88



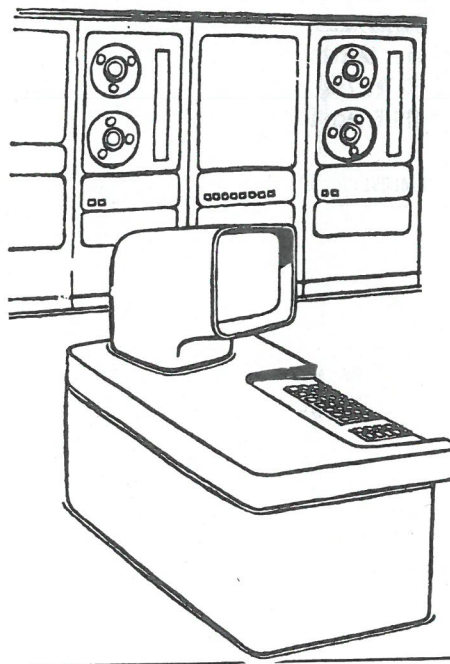
Verbandsliga Baden-Württemberg:

Aitrach I - Göppingen II	25:7	69:37
Weilendorf II - Reutling.	15:17	53:53
Hepbach I - Gernaring. II	19:13	80:59
Hepbach II - Gernaring. II	15:17	81:83
H'landen IV-Hepbach II	22:10	109:77
H'landen IV-Hepbach I	12:20	81:104
Göppingen I-Weilendorf II	19:13	73:65
Göppingen II-Weilendorf II	7:25	44:78
Karlsbad-Gernaringheim II	20:12	82:57
Karlsbad-Aitrach II	25:7	85:47
Karlsbad-Aitrach I	14:18	68:65
Aitrach I - Göppingen I	17:15	71:62
Reutlingen-Aitrach I	19:13	54:40
Reutlingen-Aitrach II	22:10	75:52
Gernaringheim II-Reutling.	12:20	48:83
Karlsbad - Hepbach II	22:10	118:85
Karlsbad - Hepbach I	15:17	96:89
Aitrach II - Hepbach I	7:25	65:115
Aitrach II - Hepbach II	17:15	81:65
Göppingen I - H'landen IV	23:9	96:59
Göppingen II - H'landen IV	10:22	61:79

Verbandsliga Südwest:

F'laubersheim-Bensh./Kol.	23:9	104:59
Bensh./Kolm. - Erbach II	17:15	70:68
Lerchenberg II-Mannh. III	11:21	55:82
Lerchenberg II-Mannh. II	13:19	65:70
F'laubersheim-Büdingen III/32	0	80:00
Erbach II-Lerchenberg II	12:20	54:68
Büdingen III-Bensh./Kolm.	11:21	52:96
F'laubersheim-Erbach II	32:0	80:00
Weinheim-Lerchenberg II	19:13	98:63
Büdingen III-Weinheim	10:22	70:109
Erbach II-Mannh. III	4:28	51:126
Bensh./Kolm. - Mannh. III	4:28	41:94

DER UMFASSENDE RUNDSCHAU



ERGEBNISDIENST AUF 2 SEITEN !

Auslosung 2. Runde 16.12.1990 Hamburg

Frank Haupe von Union Hamburg nahm die Auslosung vor.

- 1) TKC Roththalmünster - Gallus Frankfurt
- 2) Fortuna Hamburg - TKC Siegen/Dillenburg
- 3) TKC Peine - TKC Gernaringheim
- 4) TFG Hildesheim - Preu. Waltrop/Witten II
- 5) Hochbrück Rendsburg - Hepach Penguins
- 6) Rehberge III - Preu. Waltrop/Witten I
- 7) Rehberge I - Fort. Dudinghausen
- 8) Kickers Kleintettau - TFB Drispensstedt

FREUNDSCHAFTSBSUCHE:

Kick Kleintettau-FC Lengelfeld I	19:13	88:72
Kick Kleintettau-FC Lengelfeld II	30:2	105:46
FC Lengelfeld II-SV K'winzer II	10:22	58:77
SV K'winzer III -FC Lengelfeld II	8:24	??:??
TKC Gevelsberg -Schwerte/Göpping.	25:7	
Schwerte/Göppin.-TKC Gevelsberg	15:17	
TKC Gevelsberg -TKC Hattlingen	25:7	
TKC Schwerte -TKC Gevelsberg	11:21	
TKC Gevelsberg -TKC Bransche	23:9	
TKC Gevelsberg -TKC Schwerte	19:13	

2. Bundesliga Süd

1. TKC Hirschlanden	6:0	62:34
2. SV Kelheimwinzer	4:0	35:29
3. Bad Dürkheim	4:2	54:42
4. Gallus Frankfurt	2:2	47:17
5. TKC Rothalmünst.	2:2	34:40
6. Junior K. Mannh.	2:4	55:41
7. PWR W'alfingen II	0:4	21:43
8. SG Tec./Büding. I	0:6	12:84

2. Bundesliga Nord

1. TKC Peine I	12:0	133:59
2. Fort. Didingh. I	11:3	131:93
3. Conc. Lübeck	10:2	121:71
4. Rehberge II	8:4	107:85
5. SG Jerze/Sicke I	5:7	87:105
6. TKC Peine II	4:6	79:81
7. Wiking Leck	2:8	57:103
8. TFB Drispens. II	2:10	65:127

2. Bundesliga West

1. TKC Sie./Dillenb.	10:0	125:35
2. TKC Menden	4:2	53:43
3. TKC Wuppertal II	2:2	30:34
4. TKC Gevelsberg	2:4	33:63
5. TKC Wuppertal I	0:4	14:50
6. Waltrop/Witten II	0:6	33:63

Oberliga Südwest

1. Vic. Lerchenberg	6:0	71:25
2. TKC Wöllstadt	6:2	78:50
3.1. TKC K'lautern	5:3	63:65
4. TKG Bad Hersfeld	4:2	55:41
5. Vic. Bad Dürk. II	4:6	76:84
6. TFG Erbach	4:6	73:87
7. Gallus Frankf. II	2:6	52:76
8. Phönix Sinzing	1:7	44:84

Oberliga Baden-Württemberg

1. PWR W'alfing. III	8:0	90:38
2. N. Gemrigheim	6:0	56:40
3. TKC H'landen III	5:3	66:62
4. PWR W'alfing. IV	4:4	64:64
5. Schw. Weillendorf	4:6	80:80
6. TKC H'landen Sen.	3:3	51:45
7. TKV Marbach	2:6	55:73
8. TFV Ohnholz	0:10	50:110

Oberliga Berlin (Abschlusstabelle 89/90)

1. Halbau II	23:1	257:127
2. Rehberge IV	18:6	257:127
3. Schwarze Piepe	15:9	227:157
4. Berliner TV	13:11	194:190
5. Rehberge V	8:16	135:249
6. Preußen II	7:17	172:212
7. Jumbo Zehlendorf	0:24	102:282

Verbandsliga Württemberg

1. Hepbach Ping. I	10:0	106:54
2. Frösche Reutlin.	8:0	78:50
3. Aitracher Ki. I	8:2	99:61
4. Post Göppingen I	6:2	83:45
5. TKC Karlsbad	6:4	96:64
6. TKC Hirschlan. IV	4:6	80:80
7. Gemrigheim II	4:6	71:89
8. Sch. Weillendorf II	2:4	53:43
9. Aitracher Ki. II	2:8	47:113
10. Post Göppingen II	0:8	30:98
11. Hepbach Ping. II	0:10	57:103

Verbandsliga Südwest

1. Junior Mannh. III	10:0	133:27
2. Freilaubersheim	6:0	87:9
3. TKC Weinheim	6:2	69:59
4. SG Bens./Kolmb.	4:4	51:77
5. Junior Mannh. II	2:4	31:65
6. Vic. Lerchenb. II	2:6	57:71
7. SG Tec./Büdin. III	0:6	21:75
8. TFG Erbach II	0:8	31:97

Verbandsliga Bayern

1. TFV Eching I	4:0	61:3
2. Kick. Kleintet. I	2:0	25:7
3. TFV Eching II	2:2	20:44
4. FC Lengenfeld	2:4	33:63
5. SV Kelheimwinz. II	0:2	14:18
6. Kick. Kleintet. II	0:2	7:25

Verbandsliga Nordrhein

1. Preuß. Barnen I	9:1	110:50
2. Her. Witzhelden	7:1	79:49
3. TKC Schwerte	4:2	72:24
4. TKC G'kirchen I	4:2	69:27
5. TKC G'kirchen II	4:4	55:73
6. Ketzberger Kick.	2:4	30:66
7. Preuß. Barnen II	2:8	12:20
8. Hütten. Hattingen	0:2	73:92
9. TKC G'kirchen III	0:8	28:100

Verbandsliga Westfalen

1. Brunnen Werl I	4:0	48:16
2. TKC Fürcht. Wölfe	3:1	33:31
3. TKC Gevelsberg II	2:0	25:7
4. Brunnen Werl II	2:2	35:29
5. TKC Ransbeck	1:1	16:16
6.1. TKC Bransche	0:8	35:93

Verbandsliga Niedersachsen A

1. TKC Hambüren	8:0	90:38
2. TFG Hildesh. III	8:2	122:38
3. TFG Göttingen	6:0	76:20
4. Eintr. Nienstedt I	4:2	52:44
5. TFG Hildesh. IV	3:7	62:98
6. SV Alfeld	2:4	37:59
7. Ein. Nienstedt II	1:7	27:101
8. TSV Bollensen	0:10	46:114

Verbandsliga Niedersachsen B

1. SGH Wolfsburg I	14:0	178:46
2. SG Jer./Sick. II	8:0	97:31
3. Schöppenstedt I	8:0	87:41
4. TKC Peine III	8:4	110:82
5. SGH Wolfsburg II	8:6	124:100
6. TKC Peine IV	4:8	79:113
7. Schöppenstedt II	2:8	63:97
8. VTKC Uelzen	2:8	46:114
9. Schöppenstedt III	0:8	27:101
10. SG Jer./Sick. III	0:12	53:139

Verbandsliga Hamburg

1. Union Hamburg	8:0	92:36
2. Fort. Hamburg II	8:8	121:135
3. TFG Buxtehude	6:2	77:51
4. TKI Itzehoe	4:4	75:53
5. TJ 90 Uelzen	2:6	57:71
6. TKV Grönwohld	2:10	58:134

Verbandsliga Schleswig-Holstein

1. Alm. Neumünst. I	10:0	127:33
2. Alm. Neumünst. II	6:2	78:50
3. TKV Neumünster	6:6	87:105
4. Torpedo Kiel	4:4	63:65
5. Wiking Leck II	2:2	27:37
6. Hoch. Rendsburg	2:8	79:81
7. Alm. Neumünst. III	0:8	19:109

Verbandsliga Weser-Ems

1. Oldenburger Ki.	10:0	122:38
2. Bremer Kickers I	10:2	137:55
3. Bremer Kick. II	6:6	102:90
4. Wilhelmshaven	2:8	58:102
5. Bremer Kick. III	0:12	27:165

2. Bundesliga Süd:

1. Bechtel (Dur.) 20: 4
2. Hampel (Hir.) 19: 5
3. Hofmann (Man.) 19: 5
4. Hoheisei (Man.) 16: 8
5. Kleofasz (Hir.) 16: 8

2. Bundesliga Nord:

1. Koch (Lüb.) 41: 7
2. Schuhma. (Pei.) 37:11
3. Leinz (Pei.) 36:12
4. Schell (Lüb.) 36:12
5. Kallies (Lüb.) 35:13

2. Bundesliga West:

1. Spahn (Sie.) 36: 4
2. Picha (Sie.) 33: 7
3. Höfer (Sie.) 28:12
4. Halterm. (Sie.) 22:10
5. Dransfeld (Men.) 21: 3

Oberliga Baden-Württemberg:

1. Dietterle (Was.) 26: 6
2. Matanovic (Wei.) 24:16
3. Metsch (Gem.) 23: 1
4. Kirn (Was.) 23: 9
5. Kleofasz (Hir.) 23: 9

Oberliga Südwest:

1. Schäl (Wöl.) 22:10
2. Nikella (Erb.) 22:18
3. Trollen. (Erb.) 22:18
4. Arneth (Dür.) 21:19
5. Meuren (Ler.) 20: 4

Verbandsliga Niedersachsen A:

1. Schwarzb. (Hil.) 30:10
2. Eckert (Hil.) 29:11
3. Schulze (Hbü.) 28: 4
4. Warnski. (Hbü.) 26: 6
5. Davis (Hil.) 26:14

Verbandsliga Niedersachsen B:

1. Bastian (Wöl.) 53: 3
2. Spitzner (Wöl.) 47: 9
3. Pöhler (Wöl.) 41:15
4. Schönwitz (Wöl.) 39:17
5. Klose (Wöl.) 39:17

Verbandsliga Hamburg:

1. Meier (Uni.) 29: 3
2. Schäfer (Grö.) 29:19
3. Srichow (Ham.) 28: 4
4. Arfs (Ham.) 28:36
5. Bogumil (Ham.) 27:13

Verbandsliga Weser-Ems:

1. Holzapf. (Bre.) 39: 9
2. Raske (Bre.) 37:11
3. Weppler (Old.) 35: 3
4. Thomas (Bre.) 28:12
5. Harms (Bre.) 23:17

Verbandsliga S-H

1. Hagenst. (Neu.) 36: 4
2. Hinz (Neu.) 34: 6
3. Hansen (Neu.) 34: 6
4. Dittmer (TKV) 33:15
5. Pohlmann (Ren) 28:12

Verbandsliga Westfalen:

1. Ludmann (Wer.) 23: 1
2. Krollows (Wer.) 20: 4
3. Weinberg (Wer.) 20: 4
4. Glunz (Wer.) 18: 6
5. Kleinber. (Wer.) 18: 6

Verbandsliga Nordrhein:

1. Faust (Bar.) 38: 2
2. Birkenb. (Vit.) 26: 6
3. Adams (Bar.) 26:14
4. Rohe (Vit.) 25: 7
5. Sohn (Bar.) 23:17

Verbandsliga Württemberg:

1. Schupp (Hep.) 34: 6
2. Schmiech (Gem.) 31: 9
3. Hagendorn (Göp.) 30: 2
4. Lembecke (Kar.) 28:12
5. Weishaupt (Ait.) 28:12

Verbandsliga Südwest:

1. Hoffmann (Man.) 36: 4
2. Stemmle (Man.) 36: 4
3. Zemaitai. (Man.) 33: 7
4. Mstr (Wei.) 25: 7
5. Neudeck (Man.) 20:12

Verbandsliga Bayern:

1. Escher (Ech.) 16: 0
2. Krätzig (Len.) 16: 0
3. Emscherm. (Ech.) 16: 0
4. Kuffner (Ech.) 15: 1
5. Krätzig C (Len.) 10:14

Adressänderung:

TKC Gevelsberg 1986
Siegfried Gies, Dörnenstr.13.
5820 Gevelsberg 1, 02332/12239

Neue Clubs:

1. TKC KREFELD 1990
Ralf Botzenhard, Nieper Str. 63.
4150 Krefeld
TKC HATTINGEN
Thomas Kiewaldt, Hohe Egge Höhen-
weg 13, 4322 Sprockhövel
1. TKG EINTRACHT LANGENTHAL
Oliver Farbauer, Kirschweg 2,
3526 Trendelburg 6, 05675/9364
(bei Kassel)

Neue Einzelmitglieder:

Martin Losch, Hintertalstr.22,
7740 Triberg-Mußbach
Schierig Uwe, Block 216/I,
0-4090 Halle/Salle
Karsten Gröschel, Bonifatius-
platz 3.3000 Hannover 1



...einmal
landet jeder beim
ERDINGER
Weißbier

BERLINER POKALMEISTERSCHAFT

09.09.90 33 Teilnehmer

- 1+ 2: Lietz (Pei) - Pockrandt (Reh) 9:8
3+ 4: Jung (Reh) - Marquardt (Reh) 4:2
5+ 6: Kähling (Hal)-Grünheid (Reh) 6:4
7+ 8: Nowak (Pei) - Schäfer (Grö) 8:5
9+10: F. Kleofasz (Hir)-Boide (Reh) 8:5
11+12: Schuhmacher (Pei)-Nikella (Erb) 6:1

10. ODENWÄLDER EINZELMEISTERSCHAFT

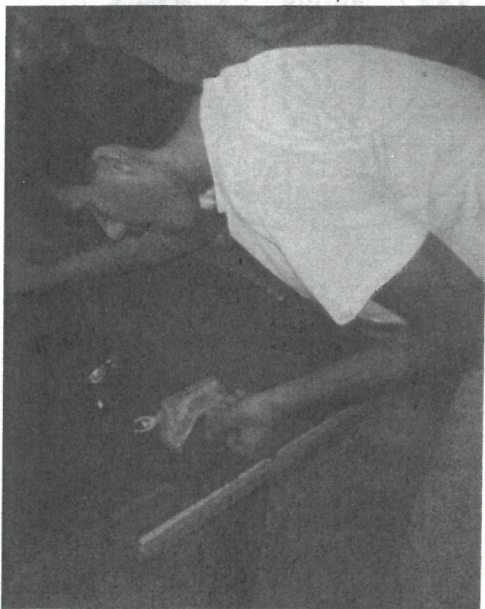
07.10.90 32 Teilnehmer

- 1+ 2: Beck (Fra) - T. Nikella (Erb) 5:1
3+ 4: Kazmierczak - Gerling (Kai) 12:2
5+ 6: Häfner (Hir)- Link (Kai) 7:5
7+ 8: Kaus (Fra) - Trolldenier (Erb) 4:1
9+10: Großkreutz - Hampel (Hir) 1:0 s.d.
11+12: Meuren (Ler)- Matanovic (Wei) 4:3 s.d.

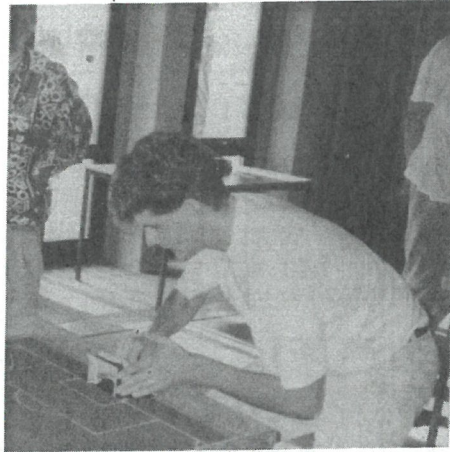
2. SOLITUDE-CUP WEILINDORF

27.10.90 36 Teilnehmer

- 1+ 2: Hampel (Hir)- F. Kleofasz (Hir) 6:4
3+ 4: Häfner (Hir)- Schlotz (Hir) 5:4
5+ 6: Kazmierczak (Hir)-Nikella (Erb) 10:3
7+ 8: Dittrich (Was)- Imhof (Wei) 3:1
9+10: Buza (Hir) - Pfeiffer (Hir) 7:5
11+12: Brenner (was)- Fritz (Reu) 5:3



5. Platz in Weilindorf. Der antierende
Süddeutsche Meister: C. Kazmierczak (Hir.)



F. Hampel (Hirschlanden) siegte in
Weilindorf

BREMER LANDESMEISTERSCHAFTEN 1990

28.10.90 50 Teilnehmer

Achtelfinale:

- Jüttner (Ham) - Nowak (Pei) 3:2 4:3 sd
Rößger (Preu) - Lorenzen (Reh) 3:4 2:9
Holzapfel (Bre)- Leinz (Pei) 6:7sd 1:7
Bothe (Göt) - Krumland (Old) 2:4 4:8
Dreilich (Preu)- Raske (Bre) 3:7 1:5
Schäfer (Grö) - Demski (Cux) 7:5 3:5 3:4
Koch (Lüb) - Weppler (Old) 10:1 4:1

Viertelfinale:

- Jüttner - Koch 8:12 4:5
Lorenzen - Demski 13: 1 5:3
Leinz - Schuhmacher 4: 7 2:5
Krumland - Raske 7: 6sd 4:5 4:7

Halbfinale:

- Koch - Raske 5: 4 8:5
Lorenzen - Schuhmacher 4: 3 6:5 sd

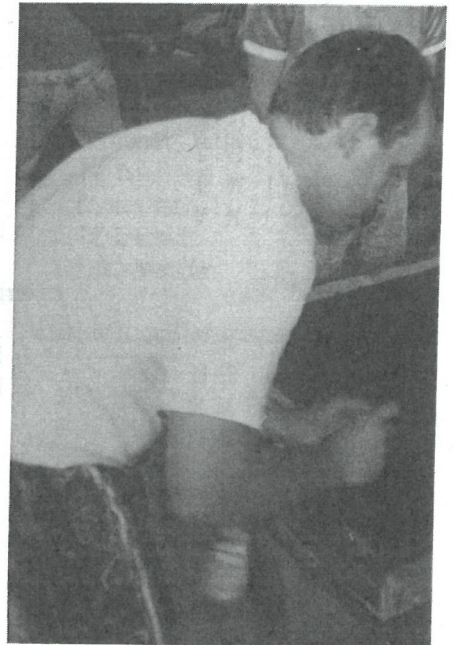
Finale:

- Koch - Lorenzen 5: 3

1. HIRSCHLANDENER OLDIE-CUP

03.11.90 19 Teilnehmer

- 1+ 2: Glück (Stg) - Häfner (Hir) 4:3
3+ 4: Schultheiß (Was)-Garstka (Hir) 6:5 sd
5+ 6: F. Kleofasz (Hir)-Mayer (Was) 7:6 nV
7+ 8: Szyszka (Dri) - Heldmaier (Hir) 5:1
9+10: Hautschek (Hir)-H. Bauer (Ohn) 7:5
11+12: Piecha (Hir) - Sigle (Hir) 7:4



10. Platz in Alfeld. Bundesligaaufsteiger
K. Höfer (Siegen/Dillenburg)

4. LEINMETAL-TURNIER ALFELD

11.11.90 35 Teilnehmer

- 1+ 2: Schell (Lüb) - Jüttner (Ham) 3:2
3+ 4: Koch (Lüb) - U. Socha (Hil) 3:2
5+ 6: Wiesen (Hil) - Krapoth (Göt) 7:2
7+ 8: Heymanns (Hil)- Demby (Hil) 8:7 sd
9+10: Spahn (Dil) - Höfer (Dil) 2:1 sd
11+12: Bastian (Wol)- Picha (Dil) 9:3



Im Bremer Finale gescheitert: C. Lorenzen
(l. Rehberge). Rechts S. Heinze (Gallus
Frankfurt)

RALF
NEU-
DECK

IM
BRENN
PUNKT

Wieder keine Berichte drin! Das denken sich wohl zahlreiche Leser aus der Sektion Süd, wenn sie diese Ausgabe der RUNDSCHAU durchblättern.

Warum nur?

Genaueres kann die Redaktion auch nicht vermelden, doch liegt es wahrscheinlich daran, daß Patrick Gerling nach Verbandsstatuten unkorrekterweise sein Amt als Sektionsleiter Süd Dem Schwetzingen Wundermann Ralf Neudeck übertragen hat.

Den kennen wir doch schon. Richtig! Das ist der, der für das RUNDSCHAUverstellen vom Verband 1000.-- DM Vorschub erhielt, aber keine RUNDSCHAU zustande brachte.

Außerdem dauerte es noch über zwei Jahre bis er das Geld zurückgezahlt hatte.

Na ja sagt nun der Gutmütige. Eine Unzulänglichkeit kann schon mal passieren.

Gebt dem Mann noch eine Chance.

Jetzt hat er sie, zwar nicht den Statuten entsprechend, bekommen. Er könnte nun beweisen, daß es sich wirklich lohnt ihn bei der JHV '91 als Sektionsleiter zu wählen.

(Denn dieses Amt ist nicht wie im letzten "Spotlight" fälschlicherweise gemeldet zu vererben!)

In so einer Situation erwartet man doch von einem potentiellen Amtsanwärter, daß er voller Eifer seine Aufgaben erfüllt und daß die RUNDSCHAU eigentlich von Südinformationen überhäuft werden müßte.

Doch weit gefehlt. Puste Kuchen! Keine Infos direkt vom (stellv.) Sektionsleiter.

Nur ein Telefongespräch, er würde sie umgehend losschicken.

Nun haben wir schließlich die Südinformationen aus dem Januar Heft des "Spotlight" genommen, da im März das Februarheft immer noch nicht eingetroffen ist.

Nach diesen Fakten soll sich bitte jedes Südmittglied ein Bild über unseren Sektionsleiter in spe machen.

Ich persönlich stelle fest, daß zu der einen Unzuverlässigkeit von damals noch zahlreiche neue hinzugekommen sind. Seine Chance hat er bekommen. Meiner Meinung hat sie Ralf in keinster Weise genutzt, dadurch nur wieder

seine Schludrigkeit im Erfüllen von Aufgaben unter Beweis gestellt.

Ich würde es begrüßen, wenn sich ein anderer Kandidat für diesen Posten finden würde, damit unsere Sektion weiter so geordnet geführt wird wie unter Patrick.

P. S. Wenn die Februar Ausgabe des "Spotlights" (Mitte März erhalten) zu Gesicht gekommen ist, dem müßte spätestens danach klar sein, daß Neudeck der falsche Mann ist.

Wolfgang Kuffner

EINZELMEISTER- SCHAFTEN 1991

Jetzt ist es soweit! Die heiße Phase der Turniersaison hat begonnen.

Neben zahlreichen Traditionsturnieren hat mit der Westdeutschen die Serie der wichtigsten Turniere in Deutschland begonnen.

Am 19. Mai 1991 findet im Rahmen eines Turnierwochenendes in Eching b. München die 25. Süddeutsche Einzelmeisterschaft statt.

Die Teilnehmer erwartet ein Wochenende voller Jubiläen. So geht am Samstag der 5. Optik-Niki Wanderpokal über die Bühne, dem sich ein großer Festabend zum 5-jährigen Vereinsjubiläum des TSV St. Andreas Eching 1986 e. V. anschließt. Die Festansprache hält der 1. Bürgermeister der Gemeinde Eching Dr. Joachim Enßlin und zur Unterhaltung spielt die Kleinsbesetzung der Jugendmusik St. Andreas.

Im Festzelt wartet das gekühlte süffige bayerische Bier, sowie ein knusprig gegrilltes Spanferkel.

Neben den Festaktivitäten wird am Sonntag unter den Kameras des Fernsehens der Süddeutsche Einzelmeister mit zwei der 20 Pokale geehrt. Eine Woche darauf am 26. Mai 1991 findet in Trittau die Norddeutsche Einzelmeisterschaft 1991 statt.

Auch bei diesem von Grönwohld und Neumünster organisierten Turnier wird einiges geboten und es lohnt sich bestimmt dabei zu sein.

Den Abschluß dieser Saison bildet wie immer die Deutsche Einzelmeisterschaft.

Diese wird in diesem Jahr wieder vom PWR Wasseralfingen ausgerichtet, was für höchste Qualität bürgt und schon allein deshalb eine rege Teilnahme verdient hat.

Zu Aalen ist nicht viel mehr zu sagen als "Da muß ich hin!"

Nähere Angaben folgen in der nächsten Ausgabe.

DEUTSCH- DEUTSCHER VERGLEICH

Erstmals in Saalfeld:

Kleintettau gewinnt Tipp-Kick-Match klar.

Erstmals nach Öffnung der Grenzen zwischen den beiden ehemaligen deutschen Staaten kam es zum Aufeinandertreffen von Tipp-Kick-Mannschaften aus Thüringen und Bayern.

Dabei bot die Saalfelder Mannschaft, eine Freundschaft zwischen dem Kleintettauer Rainer Scheidig und dem Gaststättenbesitzer Jürgen Grimm war dem freundschaftlichen Aufeinandertreffen vorausgegangen, im Spiel gegen Wesel Elkol & Co eine recht sehenswerte Leistung. Letztendlich gewannen zwar die Gäste aus Franken recht deutlich mit 29:3, jedoch konnte man sich in vielen Spielen mit nur einem Treffer Vorsprung durchsetzen.

In diesem Match, wo die Kleintettauer Tipp-Kicker den Thüringer Landsleuten Spielfelder und Tipp-Kick-Material zur Verfügung stellten, entwickelte sich bei den unterlegenen Gastgebern ein so großer Ehrgeiz, daß bereits seit Januar 1991 die ersten Saalfelder Stadtmeisterschaften ausgetragen werden, nachdem zum Jahreswechsel der Tipp-Kick Verein SV Fortuna Saalfeld gegründet wurde.

Vielleicht erlebt unser Sport durch die fünf neuen Bundesländer, nachdem er ja in den alten Bundesländern am Abblühen ist und vor allem in Bayern sehr dünn "gesät" ist, nun einen zweiten Frühling. Einen guten Anfang machten ja unsere Berliner Sportfreunde, indem sie für März die ersten Ostdeutschen Meisterschaften organisiert haben.

Rainer Scheidig

LESERBRIEF



Peter Hoenicke
Elbchaussee 91
2000 Hamburg 50



Fortuna-Hamburg
im Norden die Nr. 1

An den
CHEFREDAKTEUR
TIPP-KICK-RUNDSCHAU

Herrn

W. KUFFNER

Diesen wunderbaren, mit viel Mühe gefertigten Brief sandten die Fortunakicker aus Hamburg personalisiert durch ihren Manager Teddy Hönicke zu.

Herzlichen Dank!
Die Red.

KORBINIANSTR. 10

W-8057-ECHING-



FORTUNA-HAMBURG



MANAGER: TEDDY HOENICKE
SCHULUNG: JÜRGEN PFILZGANG



TIPP-KICK-Club im DTFV (Deutscher Tischfußball-Verband)

Sport in BILD-Hamburg

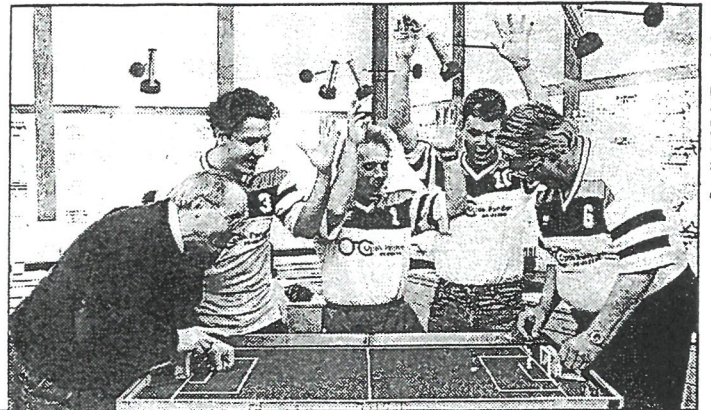
HAMBURG 20-1-91

Hallo Wolfgang!
& HANSI & MATTHIAS
(W)-UNJ-UNJ...

Eure TK-RUNDSCHAU
wird von Mal zu Mal "besser, und ist schon jetzt:
VOLL GUT!

WERNER WÜRDIGEN: ECHT SOLL =
Herzliche Grüße aus Hamburg
auch an seine Mitarbeiter
Teddy

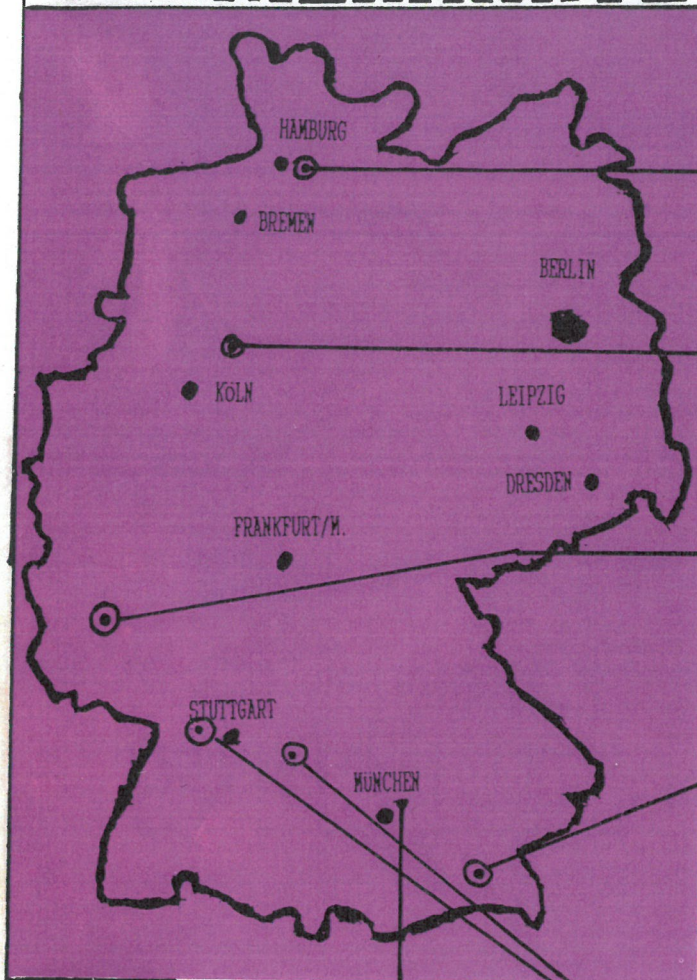
Teddy Hoenicke (r.) und Optiker Panthen (l.) bei einer Partie Tip-Kick. Fortunas Bundesligaspieler André Bujara, „Hacky“ Jüttner und Rob Albrecht (hinten v.l.) jubeln mal als Zuschauer.



Hoisdorfs Teddy besorgte Bundesliga-Trikots – für Tip-Kicker

* Beim Drittligaklub TuS Hoisdorf begeistert Teddy Hoenicke (59) die Fans als witziger Stadiensprecher. Bei den Tip-Kickern von Fortuna Hamburg mischt Teddy sogar als Manager in der Bundesliga mit. Er besorgte seiner Truppe endlich einen Gönner. Der Altonaer Augenoptiker und Hoenicke-Freund Hans-Jürgen Panthen kleidete die Fortuna-Jungs neu ein.

TURNIERKARTE



26.05.91 **WORDDEUTSCHE EINZELMEISTERSCHAFT** Trittau
Beginn 9.30 Uhr, Startgeld 10 DM
Ann.: Kai Schäfer, Bei der Schmiede 2,
2071 Grönwohld, 04154/5028 od. 04551/83397
Annschl.: 20.05.91

28.04.91 **1. Gevelsberger Frühjahrscup**
Beginn 9.30 Uhr, Startgeld 6 DM
Ann.: Siegfried Gies, Dörnenstr. 12
5820 Gevelsberg, Annschl.: 20.04.91

31.03.91 **Deutschland Team Cup K'lautern**
Beginn 10 Uhr, Startgeld 20 DM

01.04.91 **2. Techno-Cup Kaiserslautern**
Beginn 10 Uhr, Startgeld 6 DM
Ann.: Michael Blügel, Am Stolen 20
6750 Kaiserslautern, 0631/78707

06.04.91 **2. Rottal-Cup Rotthalmünster**
Beginn 9.30 Uhr, Startgeld 6 DM
Ann.: Franz Putz, Schambacherstr. 5
8399 Rotthalmünster, 08533/1775

13.04.91 **Baden-Württembergische EM Göppingen**
Beginn 9.30 Uhr, Startgeld 7 DM
Ann.: Dieter Osterle, Hauptstr. 39/3
7332 Eislingen/Fils, 07161/89167
Nur Baden-Württemberger teilnahmeber.

18.05.91 **5. OPTIK-NIKI Pokalturnier Eching**
Beginn 10 Uhr, Startgeld 7 DM

19.05.91 **25. SÜDDEUTSCHE EINZELMEISTERSCHAFT**
Beginn 10 Uhr, Startgeld 7 DM
Ann.: Wolfgang Kuffner, Korbinianstr.10
8057 Eching, 089/319 24 12
Annschl.: 15.05.91

27.04.91 **9. Glensgau Pokalturnier Hirschlanden**
Beginn 10 Uhr, Startgeld 7 DM
Ann.: Andreas Sigle, Mozartweg 1,
7257 Ditzingen 5, 07156/32622 od. 32431
Annschl.: 24.04.91

TIPP-KICK RUNDschau
OFFIZIELLES MITTEILUNGSBLATT DES
DEUTSCHEN TISCH FUSSBALL VERBANDES

ERSCHEINT VIERTELJÄHRLICH

HERAUSGEBER: DTFV

CHEFREDAKTEUR : WOLFGANG KUFFNER
REDAKTION : HANSI HANDSCHUH
MATTHIAS FELDMANN

MITARBEITER : MICHAEL PICHA
THORSTEN BOTHE
PATRICK GERLING
WINFRIED NOSKE
THORSTEN BRETZKE
HACKY JÜTTNER

ANSCHRIFT : WOLFGANG KUFFNER
KORBINIANSTR. 10
8057 ECHING

TEL.: 089/319 24 12